

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 97 (1982)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Vorverlegung des Redaktionsschlusses für das Schulblatt

Wegen der Weihnachtstage muss der Redaktionsschluss für die Januar-Nummer des Schulblattes auf Freitag, 3. Dezember 1982, vorverlegt werden. Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass für die folgenden Nummern der 15. des Vormonats als Tag des Redaktionsschlusses gilt. Wenn der 15. auf einen Samstag oder Sonntag fällt, so gilt der vorangehende letzte Arbeitstag als Redaktionsschluss.

Die Daten für den Redaktionsschluss müssen strikte eingehalten werden. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir zu spät eintreffende Publikationen erst im nächstfolgenden Schulblatt veröffentlichen, sofern es vom Datum her noch sinnvoll ist.

Die Erziehungsdirektion

Bundesbeiträge an Gemeinde-Stipendien

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Gewährung von Beiträgen an die Aufwendungen der Kantone für Stipendien vom 19. März 1965 erhält der Kanton Zürich 20 % seiner Stipendienleistungen vom Bund zurückvergütet. Werden die Stipendien des Kantons durch Leistungen von Gemeinden ergänzt, so finden diese bei der Bemessung der Bundesbeiträge ebenfalls Berücksichtigung (Art. 2 Absatz 2 des Bundesgesetzes). Nach Art. 1 Absatz 2 der Verordnung vom 9. Juli 1965 zum zitierten Bundesgesetz müssen die Gemeinde-Stipendien «in direkter Verbindung mit einem kantonalen Stipendium gewährt werden», damit ein Bundesbeitrag ausgerichtet wird. Wir laden die Gemeinden, die im Sinne des genannten Bundesgesetzes in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1982 Gemeinde-Stipendien als Ergänzung zu kantonalen Studienbeiträgen ausbezahlt haben, ein, bis 10. Januar 1983 ihre Beiträge dem Berater der Stipendiaten an den Hochschulen (Studienbeiträge zugunsten Studierender an Hochschulen) bzw. der Erziehungsdirektion (übrige Studienbeiträge) zu melden. Ausnahmsweise können Beiträge von Gemeinden an Flüchtlinge und Ausländer auch geltend gemacht werden, wenn der Kanton keinen Beitrag ausgerichtet hat.

Die Eingaben sollen zur Erleichterung der weiteren Verarbeitung in der Form nachstehender Tabelle erfolgen:

Stipendienleistungen der Gemeinde

Name und Vorname	Jahrgang	Lehranstalt (Abteilung)	von der Gemeinde ausbezahlt in der Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 1982
------------------	----------	----------------------------	--

Unterschrift

Wir bitten zu beachten, dass Stipendien an Schüler im schulpflichtigen Alter nicht beitragsberechtigt sind (zum Beispiel an Schüler der 1., 2. und 3. Gymnasialklassen). Nicht beitragsberechtigt sind ferner Stipendien für Schüler der 3. Sekundar- und Realklassen sowie des Werkjahres.

Die Erziehungsdirektion wird die Bundesbeiträge gesamthaft geltend machen und nach Eingang der Vergütung den entsprechenden Anteil an die Gemeinden ausbezahlen.

Die Erziehungsdirektion

Schulsynode. Preisaufgabe 1981/82. Ergebnis

Für das Schuljahr 1981/82 wurden folgende Themen zur Bearbeitung ausgeschrieben:

1. Jugendunruhen und zunehmende politische Polarisierung — auch eine Bedrohung für uns Lehrer?
2. Hintergründe der Jugendunruhen
3. Schulkapitel heute und morgen: Kritische Auseinandersetzung mit dem Ist-Zustand, Verbesserungsvorschläge
4. Wie kann die Sprachbarriere der Gastarbeiterkinder überwunden werden?
5. Grenzen und Möglichkeiten der Schule im Hinblick auf die Entwicklung des Kindes

Auf den vorgeschriebenen Termin (30. April 1982) wurden vier Arbeiten zum Thema «Grenzen und Möglichkeiten der Schule im Hinblick auf die Entwicklung des Kindes» eingereicht.

Der Erziehungsrat beschloss, folgende Arbeiten mit einem Preis auszuzeichnen:

Die Preisarbeit zum Thema «Grenzen und Möglichkeiten der Schule im Hinblick auf die Entwicklung des Kindes» unter dem Kennwort «Umdenken» wird mit einem Preis von 1000 Franken ausgezeichnet.

Verfasser: Martin Keller, Naglerwiesenstrasse 58, 8049 Zürich, und Angelo Botti, Ottenbacherstrasse 30, 8912 Obfelden

Die Preisarbeit zum Thema «Grenzen und Möglichkeiten der Schule im Hinblick auf die Entwicklung des Kindes» unter dem Kennwort «Peter» wird mit einem Preis von 500 Franken ausgezeichnet.

Verfasser: Dr. F. Pfenninger, Gladbachstrasse 98, 8044 Zürich

Die Erziehungsdirektion

Achtung, Lawinengefahr!

Wir ersuchen die Leiter und Hilfsleiter von Schülerskilagern, der Lawinengefahr grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Vor allem sind allfällige Anordnungen der Pisten- oder Rettungsdienste sowie die Hinweise des Eidgenössischen Instituts für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch, Davos, zu beachten.

Der Lehrerschaft wird empfohlen, die Schüler in geeigneter Form in den Themenkreis Schnee und Lawinen einzuführen und sie im Beobachten der Naturvorgänge in der winterlichen Landschaft anzuleiten. Die Lagerteilnehmer sollen über die Merkmale der Lawinengefahr sowie über Vorsichts- und Schutzmassnahmen unterrichtet werden. Folgende Lehrhilfen können beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Räfelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich, Telefon 462 98 15, bezogen werden.

«*Lawinen*», Broschüre für Lehrer, Touren- und Lagerleiter, von Melchior Schild (144 Seiten, Ausgabe 1982, umgearbeitet, Fr. 9.—).

«*Lawinen!*», Faltprospekt der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) mit Hinweisen auf die wichtigsten Gefahren und Verhaltensweisen (Gratis, solange Vorrat!)

Besonders empfohlen sei auch die Tonbildschau «*Schnee — Skifahrer — Lawinen*», 40 Diapositive mit einem Text von 20 Minuten Dauer auf Tonband, Herausgegeben vom Schweizerischen Turnlehrerverein. (Vergriffen, aber noch bei Schulämtern und in vielen Schulhäusern vorhanden.)

Die Erziehungsdirektion

Empfehlungen und Hinweise der Volkswirtschaftsdirektion für die Durchführung organisierter Veranstaltungen in den Wäldern des Kantons Zürich

Juli 1982

Alle Organisatoren von Veranstaltungen im Wald werden ersucht, nachstehende Empfehlungen und Hinweise zu beachten.

1. Grundsatz

Nach Art. 699 ZGB ist das Betreten von Wald und Weide in ortsüblichem Umfang jedermann gestattet, soweit nicht im Interesse der Kulturen seitens der zuständigen Behörde einzelne umgrenzte Verbote erlassen werden.

Das Zutrittsrecht darf indessen nur so weit ausgeübt werden, als es dem Grundeigentümer keinen nennenswerten Schaden zufügt.

2. Zweck

Die Empfehlungen und Hinweise bezwecken den Schutz von Fauna und Flora bei der Durchführung organisierter Veranstaltungen in den Wäldern des Kantons Zürich.

3. Organisierte Veranstaltungen

Unter organisierten Veranstaltungen in Wäldern im Sinne dieser Empfehlungen und Hinweise sind Orientierungs-, Gelände- und Patrouillenläufe, Schnitzeljagden, Reitveranstaltungen, Lager usw. zu verstehen.

4. Gesperrte Gebiete

- 4.1. Naturschutzgebiete und eingezäunter Jungwald dürfen nicht betreten werden. In bezüglich Flora und/oder Fauna besonders empfindlichen Waldgebieten sollen keine organisierten Veranstaltungen durchgeführt werden. Das kantonale Amt für Raumplanung (ARP), die Fischerei- und Jagdverwaltung (F+J), das Oberforstamt (OFA) sowie der Kantonalzürcherische Verband für Leibesübungen (KZVL) bezeichnen gemeinsam diese Sperrgebiete.

Wo nötig, markieren die Organisatoren die gesperrten Gebiete mit Bändern.

- 4.2. Wird ein Gebiet durch wiederholte Veranstaltungen übermässig beansprucht, kann es zeitweilig als gesperrtes Gebiet bezeichnet werden.

5. Zu schonende Gebiete und Wildruhezonen

Jungwald und natürliche Waldränder sollen geschont werden. Für Anlässe mit mehr als 150 Teilnehmern sollen wenn nötig durch die Organisatoren in Zusammenarbeit mit den Jagdberechtigten und allenfalls mit dem Forstdienst Wildruhezonen ausgeschieden werden.

6. Schonzeit

Während der Setz-, Brut- und Aufwuchszeit, d. h. vom 15. April bis 15. Juni, bedürfen die freilebenden Tiere besonderer Schonung. In dieser Zeit sollen organisierte Veranstaltungen im Wald, im besonderen solche von Gruppen von mehr als Klassengrösse, wenn immer möglich unterlassen werden. Ausnahmen sollen in Gebieten zugelassen werden, welche als weniger empfindlich eingestuft werden können; sie sollen durch Absprache zwischen den Veranstaltern und dem Gemeinderat (Ziffer 9.2.) geregelt werden.

7. OL-Karten und permanente Anlagen

Vor der Aufnahme von OL-Karten und vor dem Projektieren permanenter Anlagen im Wald sollen die Gemeinden, das ARP, die F+J und das OFA begrüsst werden. Im Sinne von Ziffer 4.1. gesperrte Gebiete sollen in die Karten eingezeichnet werden. Bleibende Markierungen bedürfen der Zustimmung der betroffenen Waldeigentümer.

8. Aufräumarbeiten

Nach Beendigung von Veranstaltungen ist durch das Entfernen nichtständiger Markierungen, Absperrungen und von Abfällen wieder eine einwandfreie Ordnung zu schaffen.

9. Meldungen

9.1. Keiner Meldung bedarf es bei allen Anlässen, bei denen ausschliesslich Waldstrassen und bestehende Parcours, nicht aber das Zwischengelände benützt werden und keine weiteren einschränkenden Bestimmungen berücksichtigt werden müssen.

Keiner Meldungen bedarf es bei organisierten Veranstaltungen mit bis zu 50 Teilnehmern.

9.2. Veranstaltungen mit mehr als 50 Teilnehmern sollen bis 14 Tage vor dem Anlass dem betreffenden Gemeinderat gemeldet werden. Dieser informiert die zuständigen Förster, Jagdberechtigte und Naturschutzbeauftragte.

9.3. Veranstaltungen mit mehr als 150 Teilnehmern sollen mindestens 8 Wochen vor dem Anlass dem betreffenden Gemeinderat gemeldet werden, welcher die direkte Kontaktaufnahme mit den zuständigen Förstern, Jagdberechtigten und Naturschutzbeauftragten veranlasst.

9.4. Für Grossveranstaltungen mit mehr als 1000 Teilnehmern soll schon im Vorjahr rechtzeitig zwecks Absprache von Daten, Gebiet und allfälliger Sperr- und Schonzonen Kontakt mit den betroffenen Gemeinden, dem ARP, dem OFA und der F+J aufgenommen werden.

9.5. Vor der Durchführung von OL mit mehr als 50 Teilnehmern soll die Koordinationsstelle des Kantonalverbandes für Orientierungslauf orientiert werden.

9.6. Im Herbst sollen die Organisatoren alle Veranstaltungen im Wald zur Vermeidung von Kollisionen mit allfälligen Jagdtagen und zur Berücksichtigung von Holzschlägen dem Gemeinderat zuhanden der Jagdberechtigten und des örtlichen Försters mindestens zwei Wochen vorher mitteilen.

10. Vermittlung

Bei Uneinigkeit zwischen Organisatoren, Gemeinden, Waldeigentümern, Förstern und Jagdberechtigten können das OFA und/oder die F+J zur Beilegung von Differenzen beigezogen werden.

Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich

Volksschule und Lehrerbildung

Sonderschulwesen im Kanton Zürich

Bericht des Sonderschulberaters über das Schuljahr 1981/82

1. Sektor Sonderschulen bei der Abteilung Volksschule

Auf den 1. Mai 1981 ist die Verwaltung des Sonderschulwesens im Kanton Zürich vom kantonalen Jugendamt an die Abteilung Volksschule übergegangen. Zum Sonderschulwesen gehören insbesondere die Tagessonderschulen einschliesslich Sprachheil- und Sonderkindergärten, die Sonderschulheime und Spitalschulen, sonderschulische Massnahmen und die Schulpsychologischen Dienste. Weiterhin dem Jugendamt unterstellt blieben die Erziehungsheime mit Schulen für Normalbegabte, die Jugendheime ohne Schulen und die Kindertagesstätten.

Im Interesse einer Intensivierung der Fachberatung und Aufsicht im Sonderschulwesen sind bei der Abteilung Volksschule die folgenden Stellen eingesetzt worden:

- 1 Sekretär für juristische Fragen
- 1 Sekretär für Personal- und Staatsbeitragswesen
- 1 Sonderschulberater
- 1 Verwaltungsangestellter

Das neue Team bearbeitete im Verlaufe des ersten Tätigkeitsjahres (Schuljahr 1981/1982) die Bereiche

- Inspektion und Fachberatung der Sonderschulen
- Zulassung von Personal für die Sonderschulen, für die Sprachheilkindergärten und für die pädagogisch-therapeutischen Dienste
- Uebergangsausbildung im Rahmen des neuen Lehrerebildungsgesetzes für Sonderschullehrer
- Aufsicht über die logopädischen Abklärungsstellen
- Anerkennung von Sonderschulen, speziellen Sonderschulklassen, Sprachheilkindergärten
- Zulassung von Privatschulen für die Sonderschulung im Sinne der IV im Einzelfall
- Vernehmlassung zum Reglement über die Sonderklassen, die Sonderschulung und Stütz- und Fördermassnahmen
- Rekursbearbeitungen
- Rechtsberatung
- Gewährung von Betriebs- und Investitionsbeiträgen
- Stellenplananträge
- Staatsbeiträge an die Gemeinden für sonderschulische Massnahmen
- Statistik

Die nachstehenden vier Abschnitte über die Sonderschulen, die Sprachheilkindergärten, die pädagogisch-therapeutischen Dienste und das Staatsbeitragswesen vermitteln die wichtigsten Angaben aus der Sonderschulstatistik, über die behandelten Geschäfte und Gedanken zur Entwicklung des Sonderschulwesens im Berichtsjahr.

2. Sonderschulen

2.1. Bestand in Zahlen

2.1.1. Institutionen

Am 30. April 1982 existierten im Kanton Zürich insgesamt 75 staatlich anerkannte Sonderschulen. Diese lassen sich unter Berücksichtigung ihrer Schülerpopulation folgendermassen katalogisieren:

— Heilpädagogische Tagessonderschulen für schul- und praktischbildungsfähige Kinder	16 Schulen
— Heilpädagogische Tagessonderschulen für cerebralgelähmte und mehrfachbehinderte Kinder	5 Schulen
— Heilpädagogische Tagessonderschulen für schwerst mehrfachbehinderte Kinder	2 Schulen
— Tagesschulen für gehörlose und schwerhörige Kinder	2 Schulen
— Sonderschule für sehbehinderte Kinder	1 Schule
— Sonderschulen für Kinder mit Verhaltens- und Wahrnehmungsbehinderungen	4 Schulen
— Heime mit Sonderschulen für schul- und praktischbildungsfähige geistigbehinderte Kinder	12 Schulen
— Sonderschulheim für schwerst mehrfachbehinderte Kinder	1 Schule
— Sonderschule in Heim für cerebralgelähmte und mehrfachbehinderte Kinder	1 Schule
— Sonderschule in Heim für körperbehinderte Kinder	1 Schule
— Kantonale Gehörlosenschule mit Internat	1 Schule
— Schulen in Krankenanstalten	6 Schulen
— Sonderschulen in Sprachheilheimen	2 Schulen
— Sonderschulen in Heimen für verhaltensschwierige und stark lernbehinderte Kinder	20 Schulen
— Sonderschule in Pflegefamilienverbund für verhaltensbehinderte Kinder	1 Schule
Insgesamt Sonderschulen	<u>75 Schulen</u>

2.1.2. Trägerschaft

Die 75 Sonderschulen unterstehen den folgenden Trägerschaften:

— Kantonale Trägerschaft	2 Schulen
— Kommunale oder regionale Trägerschaften	30 Schulen
— Private Trägerschaften	43 Schulen

2.1.3. Schülerzahlen

Die Schülerstatistik der Sonderschulen weist auf Ende des Kalenderjahres 1981 einen Schülerbestand von 2731 Schülern aus. Das sind 2,36 % der Volksschülerpopulation des Kantons.

Die durchschnittliche Schülerzahl pro Sonderschule beträgt 36,4 Schüler. Effektiv schwankt diese aber zwischen 7 und 96 Schülern.

2.1.4. Administration

57 der 75 Sonderschulen wurden im Berichtsjahr vom neugebildeten Sektor Sonderschulen der Abteilung Volksschule verwaltungsmässig betreut und beaufsichtigt, wäh-

rend die 18 Institutionen unter der Sammelbezeichnung «Erziehungsheime für Kinder und Jugendliche mit interner Schule Typus Sonderklasse D» beim kantonalen Jugendamt verblieben.

2.2. Erziehungsratsbeschlüsse über die Anerkennung von Sonderschulen

Der Erziehungsrat fasste im Verlaufe des Schuljahres 1981/82 folgende Sonderschulen betreffende Beschlüsse:

2.2.1. Definitive Anerkennung

Die definitive Anerkennung als Sonderschule respektive Sonderschulklasse wurde erteilt an die Institutionen:

- Stiftung Schule Tägerst in Stallikon
- Tagesschule Wehrenbach zur Förderung autistischer und anderer wahrnehmungsgeschädigter Kinder in Zürich
- Oberstufenschule für Gehörlose in Zürich für die Führung des dritten Oberstufen-schuljahres
- Gruppenschule Thalwil für die Führung einer weiteren Mittelstufen- sowie von zwei Oberstufenklassen

2.2.2. Provisorische Anerkennung

Die provisorische Anerkennung als Sonderschule erhielt der pädagogisch-therapeutische Fürsorgeverein Bäretswil für die interne Schulklasse des Pflegefamilienverbundes Bäretswil.

2.2.3. Zweckänderung

Dem Kinderheim Berg in 8479 Rutschwil musste infolge einer Zweckänderung die Anerkennung als Sonderschule in der IV abgesprochen werden.

2.3. Entwicklung des Sonderschulwesens im Berichtsjahr

2.3.1. Schülerbestand

Analog zum allgemeinen Rückgang der Schülerzahlen in der Volksschule verminderte sich auch die Zahl der Sonderschüler. Mit wenigen Ausnahmen weisen beinahe sämtliche Sonderschulen freie Plätze auf. Immer häufiger kommen die Schulleitungen dazu, auch Kinder mit schwereren und mehrfachen Behinderungen aufzunehmen. Die anspruchsvolle und personalintensive Betreuung und Schulung dieser Mehrfachbehinderten hat zur Folge, dass in verschiedenen Institutionen die zulässige Platzzahl herabgesetzt werden musste und die einzelnen Schulgruppen kleiner wurden. Die Vermehrung der Anzahl Schwer- und Mehrfachbehinderter wird vermutlich verursacht einerseits durch die medizinisch bedingte Vergrößerung der Lebenschance des Schwerbehinderten und andererseits durch die Zunahme der schweren Verkehrsunfälle mit Kindern.

Feststellbar ist ein deutlicher Mangel an geeigneten Sonderschulplätzen in Tagesschulen für verhaltensbehinderte (drogengefährdete, delinquente, milieugeschädigte) Oberstufenschüler und für normalintelligente Kinder im Oberstufenalter mit psychoorganischem Syndrom, hyperkinetischem Syndrom, psychomotorischen Störungen u. a. m. und den damit verbundenen Lernstörungen. Das führt zu dem unbefriedigenden Zustand, dass gegenwärtig immer häufiger Begehren um IV-Sonderschulbeiträge für Schüler in Privatschulen gestellt werden. Das heisst, dass immer mehr einzelne Oberstufenschüler als Sonderschüler mit von der IV anerkannter Behinderung in Privatschulen untergebracht werden, welche für eine sonderschulmässige, behinderungs-

spezifische Schulung sehr oft nur in beschränkter Masse geeignet sind. Die Schaffung entsprechender Sonderklassen bzw. Sonderschulgelegenheiten ist daher als vorrangig zu bezeichnen.

2.3.2. Personalsituation

Rund 400 vollbeschäftigte Lehrkräfte unterrichten an den zürcherischen Sonderschulen. Dazu kommt eine ganze Reihe von teilzeitlich angestellten Fachlehrern und Schultherapeuten.

Gesamthaft betrachtet darf ihre Schularbeit als engagiert und qualitativ hochstehend bezeichnet werden. Jeder Sonderschultyp stellt seine besonderen Unterrichtsanforderungen an die Lehrerschaft. Das ganze Unterrichtsspektrum ist — begonnen bei sorgfältig ausgedachten und geduldig wiederholten Übungen zum Erwerb der einfachsten Bewegungsfähigkeiten bei den gewöhnungsfähigen Geistigbehinderten und endend bei anspruchsvollem Sprachunterricht für erkrankte Mittelschüler in Spitalschulen — sehr weit. Mit viel Phantasie und pädagogischem Geschick wird in der Regel versucht, die behinderten Kinder so zu fördern, dass sie lernen, mit oder trotz ihren mehr oder weniger schweren Behinderungen intensiv zu leben und ihre eingeschränkten Begabungen sinnvoll zu entwickeln.

Dabei ist es für manche Lehrkraft bei allem sozial und heilpädagogisch ausgerichteten Idealismus gar nicht immer so leicht, für ihre Lerngruppe behinderungsgerecht den geeigneten Stoff, das rechte Mass und jederzeit situationsbedingt die richtigen pädagogisch-therapeutischen Massnahmen zu treffen.

Es wurde festgestellt, dass trotz der Existenz verschiedenster behinderungsspezifischer Fachvereinigungen die meisten Sonderschulen auf recht einsamem Posten stehen und die Kontakte untereinander sowie die Kommunikation zwischen den Sonderschullehrern verschiedener Schulen erst ganz vereinzelt und sporadisch gepflogen werden.

Im Blick auf die aus kantonaler Sicht wünschenswerte Erarbeitung von methodisch-didaktischen Richtlinien für verschiedene Sonderschultypen sowie die Entwicklung einer umfassenden Lehrerfortbildung der Sonderschullehrer ist eine vermehrte gegenseitige Zusammenarbeit sehr wünschbar.

Eine grosse Anzahl von festangestellten oder gewählten Sonderschullehrkräften absolviert gegenwärtig gemäss Uebergangsordnung zum Lehrerbildungsgesetz eine Uebergangsausbildung oder hat sich zu einer solchen angemeldet.

3. Sprachheilkindergärten

3.1. Bestand in Zahlen

Am 30. April 1982 betrug die Zahl der anerkannten Sprachheilkindergärten im Kanton Zürich 37. Davon befanden sich 14 im Gebiet der Stadt Zürich, 4 in der Stadt Winterthur, je 2 in den Gemeinden Dietikon, Kloten, Uster und Wädenswil. Die restlichen 12 Sprachheilkindergärten verteilten sich auf die Schulgemeinden Adliswil, Affoltern a. A., Geroldswil, Horgen, Kilchberg, Meilen, Opfikon, Regensdorf, Schlieren, Urdorf und Wallisellen.

Die 37 Sprachheilkindergärten wurden von insgesamt 388 Kindern besucht. Das ergibt einen Durchschnitt von 10,5 Kindern pro Abteilung.

3.2. Neueröffnung eines Sprachheilkindergartens

Im März 1982 bewilligte der Erziehungsrat auf ein entsprechendes Gesuch die Eröffnung eines Sprachheilkindergartens ab Schuljahr 1982/83 in Dielsdorf. Träger ist der Zweckverband Dielsdorf.

4. Pädagogisch-therapeutische Dienste

4.1. Angebote

Im Kanton Zürich existiert ein umfangreiches und breit aufgefächertes Angebot von pädagogisch-therapeutischen Diensten für die Schulkinder. Diese Dienste umfassten pädagogisch-therapeutische Massnahmen in den Gebieten

- des Sprachheilunterrichtes
- der Legasthenietherapie
- der Psychomotorik
- der Nachhilfe
- der rhythmisch-musikalischen Therapie und Heileurythmie
- des Haltungsturnens
- des Einzelunterrichts
- der Psychotherapie

Sämtliche therapeutischen Angebote wurden sowohl in den Sonderschulen und teilweise in den Sprachheilkindergärten als auch im Rahmen von ambulanten Stütz- und Fördermassnahmen in der Volksschule vermittelt.

4.2. Personalsituation

Wie die Lehrkräfte an Sonderschulen und Sprachheilkindergärten wird im Sinne der Vorschriften der IV vom Sektor Sonderschulen der Abteilung Volksschule auch das Fachpersonal für die pädagogisch-therapeutischen Dienste zugelassen. Mit Ausnahme der Lehrkräfte für Nachhilfeunterricht müssen sich die Therapeuten aller Sparten über ein Fachdiplom ausweisen können, wobei der Entscheid über die Anerkennung von Ausweisen über verschiedenartige Ausbildungsgänge an schweizerischen und ausländischen Ausbildungsstätten nicht immer leicht zu treffen ist. Provisorische Zulassungen kommen für Stellenanwärter in Frage, welche sich in einer berufs begleitenden Ausbildung mit Diplomabschluss befinden oder sich verpflichten, innerhalb der nächsten drei bis vier Jahre eine solche Ausbildung zu absolvieren.

Bei der Zulassung von Therapeuten für spezielle Therapien auf dem weiten Gebiet der psychologischen Behandlung wird grösste Zurückhaltung ausgeübt.

Bezüglich Angebot und Nachfrage ist festzustellen, dass in verschiedenen Sparten der pädagogisch-therapeutischen Dienste ein Mangel an qualifiziertem Personal herrscht.

4.3. Schwere Sprachgebrechen

Unter den aufgezählten pädagogisch-therapeutischen Massnahmen bedarf die Therapie der schweren Sprachgebrechen besonderer Erwähnung. Die logopädischen Abklärungs- und Behandlungsstellen sind gesamthaft gesehen der gegenwärtig am besten organisierte pädagogisch-therapeutische Dienst im Kanton Zürich.

Gemäss einer Erhebung aus dem Jahre 1980 arbeiteten 270 voll- und teilzeittätige Logopäden im Kanton. Sie erreichten zusammen einen Arbeitseinsatz, welcher 136

logopädischen Vollpensen entspricht. Ihr Arbeitsfeld verteilte sich über die folgenden Institutionen:

- 211 Sprachheilambulatorien
- 37 Sprachheilkindergärten (oben erwähnt)
- 16 Sonderschulen
- 12 Sprachheilklassen
- 11 heilpädagogische Heime
- 6 klinische Abteilungen
- 2 Sprachheilheime

1981 nahm der Erziehungsrat Kenntnis von einem Konzept des kantonalen Jugendamtes über die Reorganisation der logopädischen Abklärungsstellen. Er setzte eine Kommission zur Aufsicht über die rund 30 regionalen und 6 klinischen Abklärungsstellen ein. Diese Kommission verfasste im Verlaufe des Berichtsjahres Richtlinien über eine kantonal einheitliche Abklärungspraxis und erteilte dem Berufsverband der Logopäden den Auftrag, einen für alle als Abklärer tätigen Logopäden obligatorischen Kurs über die Abklärungspraxis vorzubereiten.

5. Staatsbeitragswesen

An die Einrichtungen zur Sonderschulung leistete der Staat 1981 folgende Beiträge:

Staatsbeiträge an Sonderschulen und Sonderschulheime:

Betriebsbeiträge

an private Sonderschulen	Fr. 11 868 451.—
an kommunale Sonderschulen	Fr. 5 029 226.—

Investitionsbeiträge

an private Sonderschulen	Fr. 2 832 030.—
an kommunale Sonderschulen	Fr. 213 841.—

Total Fr. 19 943 548.—

Staatsbeiträge an Gemeinden für Sonderschulung und -erziehung

Unterrichtshilfen im Sinne der Sonderschulung Fr. 4 479 402.—

Auswärtige Sonderschulung und -erziehung Fr. 1 856 466.—

Deutsch für fremdsprachige Volksschüler Fr. 1 544 117.—

Mundartkurse für Fremdsprachige in Kindergärten Fr. 288 852.—

Sonderschulungsmassnahmen für Kinder aus dem Erdbebengebiet in Süditalien (RRB Nr. 98/1981) Fr. 63 715.—

Total Fr. 8 172 552.—

Finanzgutachten

Eine von der Erziehungsdirektion eingesetzte Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz des kantonalen Jugendamtes erarbeitete in Zusammenarbeit mit einem externen Finanzberater ein Gutachten über die Subventionierung der Jugendheime und Sonderschulen. Darin wurden die subventionstechnischen Fragen in diesem Bereich einer grundsätzlichen Prüfung unterzogen und Vorschläge zu einer Neugestaltung der Subventionspraxis ausgearbeitet.

Ernst Sommer, Sonderschulberater

Aufnahmeprüfungen Realschule/Sekundarschule, Französisch

Gemäss Erziehungsratsbeschluss vom 26. Februar 1980 werden die Aufnahmeprüfungen an die Sekundarschule für Realschüler im Fach Französisch 1983 (letztmals) durch das Autorenteam «On y va!» ausgearbeitet.

Die Aufgabenserien können *von den Schulpflegern* unter Mitteilung, wann die Prüfungen durchgeführt werden, *schriftlich* bei der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, Lehrmittelsekretariat, 8090 Zürich, angefordert werden. Die Prüfungsaufgaben werden dann rechtzeitig vor dem angegebenen Termin zugestellt.

Die Prüfungen basieren (je nach Prüfungstermin) auf den Lektionen «On y va!» 1 bis 3 oder 1 bis 4.

Die Erziehungsdirektion

Englisch- und Italienischunterricht an Sekundar- und Realschulen

Lehrberechtigung

Von Jahr zu Jahr wird an mehr Oberstufenschulen Englisch (E) auf Niveaux A und B sowie Italienisch (I) unterrichtet. Darum ist auch der Bedarf an E- und an I-Lehrern stetig gestiegen. Neben der ordentlichen E- oder I-Ausbildung für Sekundar- und Fachlehrer und der provisorischen Ausbildung am Real- und Oberschullehrerseminar (ROS) werden seit 1978 Uebergangskurse für die berufsbegleitende Englisch- bzw. Italienischausbildung für Oberstufenlehrer geführt. Die erfolgreichen Absolventen dieser Kurse haben viel dazu beigetragen, dass zahlreiche Gemeinden im E- und im I-Unterricht gut ausgebildete Lehrkräfte einsetzen können. Ab und zu kommt es aber doch vor, dass der Unterricht in der zweiten Fremdsprache Leuten übertragen wird, die dafür nur ungenügend ausgebildet sind. Wir erinnern deshalb an folgende Bestimmung:

Der E-/I-Unterricht darf nur Lehrern mit definitiver oder mit provisorischer Lehrbewilligung übertragen werden.

Definitiv lehrberechtigt sind:

- Sekundarlehrer mit Fähigkeitsausweis oder bestandenem Kolloquium in E bzw. I
- Fachlehrer mit Fähigkeitsausweis in E bzw. I
- Real- und Oberschullehrer mit Fähigkeitsausweis des ROS in E bzw. I
- Erfolgreiche Absolventen der berufsbegleitenden E- bzw. I-Ausbildung 1978/80 oder 1980/82

Provisorische Lehrbewilligungen stellt allein die Erziehungsdirektion aus; sie sind befristet.

Ohne dass ihnen eine zusätzliche Bescheinigung ausgestellt wird, sind die Teilnehmer des Uebergangskurses 1982/84 für die berufsbegleitende E-/I-Ausbildung im Amt stehender Sekundar- und Reallehrer provisorisch lehrberechtigt.

Gesuche um provisorische Lehrbewilligungen richten die zuständigen Schulbehörden an die Erziehungsdirektion. Hiezu benützen sie das Meldeformular, auf welchem sie das Verzeichnis aller für den E- und den I-Unterricht im Schuljahr 1983/84 vorgesehenen Lehrer erstellen; das Formular wird Anfang November versandt. Da die Behandlung vieler Gesuche um provisorische Lehrbewilligungen zeitaufwendig ist, sind diese sobald als möglich, jedoch spätestens am 15. Dezember 1982, einzureichen. Weitere ins einzelne gehende Bestimmungen über den Unterricht in der zweiten Fremdsprache auf Niveaux A und B stehen im Schulblatt 2/1980.

Englisch oder Italienisch?

Brief an Zweitklässler

In den nächsten Tagen erhalten die Oberstufenschulpflegen und die Oberstufenlehrer einen Brief, der nach Inhalt und Form an die Zweitklässler der Sekundar- und Realschule gerichtet ist. Wir möchten ihnen damit Gelegenheit bieten, die interessierten Schüler darauf aufmerksam zu machen, dass es für manche sinnvoller wäre, in der 3. Klasse mit dem Erlernen des Italienischen statt des Englischen zu beginnen. Wir denken, dass Lehrer, welche diese Handreichung annehmen, im Einverständnis mit der Schulpflege den Brief mit deren Stempel versehen oder persönlich unterschreiben, dann in der erforderlichen Anzahl kopieren und den Schülern abgeben.

Ein solches Unternehmen ist selbstverständlich nur dann sinnvoll, wenn ein Italienischlehrer zur Verfügung steht, der eine definitive oder eine provisorische Lehrbewilligung besitzt.

In diesem Zusammenhang weisen wir Sie darauf hin, dass für den E- bzw. I-Unterricht eine vom Erziehungsrat erlassene Regelung über die Zulassung und Umteilung der Schüler besteht. Auch diese ist im Schulblatt 2/1980 veröffentlicht worden. (Wir empfehlen den obengenannten Brief nur an Schüler abzugeben, welche die für den Besuch des Unterrichts in der zweiten Fremdsprache gesetzten Bedingungen erfüllen.)

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Pädagogische Abteilung, Werner Baumgartner, Haldenbachstrasse 44, 8090 Zürich
(Auskünfte über Telefon 01 / 252 61 16)

Primarlehrerseminar des Kantons Zürich

Anmeldung für den Studienbeginn im Frühjahr 1983

Das Primarlehrerseminar schliesst an die Ausbildung am Seminar für Pädagogische Grundausbildung an und führt zum Fähigkeitszeugnis als zürcherischer Primarlehrer. Die Studiendauer beträgt zurzeit zwei Semester.

Aufnahmebedingungen:

Voraussetzung für die Zulassung zur stufenspezifischen Ausbildung zum Primarlehrer ist eine abgeschlossene zürcherische Grundausbildung oder eine entsprechende ausserkantonale Grundausbildung für Volksschullehrer.

Beginn der Ausbildung:

19. April 1983 am Primarlehrerseminar, Abteilung Zürichberg

Anmeldung:

Offizielle Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat des Primarlehrerseminars, Abteilung Zürichberg, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 251 35 73, bezogen werden. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis zum 15. Dezember 1982 an folgende Adresse zuzustellen:

Sekretariat Primarlehrerseminar des Kantons Zürich, Abteilung Zürichberg, Rämistrasse 59, 8001 Zürich

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich

Anmeldung für den Studienbeginn im Sommersemester 1983

Die Anmeldung bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung erfolgt zunächst schriftlich mit Anmeldeformular, später persönlich.

Für die schriftliche Anmeldung können die offiziellen Anmeldeformulare auf dem Sekretariat der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, Telefon 01 / 251 17 84, bezogen werden. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis am 15. Dezember 1982 an obengenannte Adresse einzureichen. Verspätete Anmeldungen können zurückgewiesen werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass vor dem Eintritt in die stufenspezifische Ausbildung zum Sekundarlehrer an der Universität Zürich in der Regel die zweisemestrige zürcherische Grundausbildung zu absolvieren ist.

Bei der persönlichen Anmeldung erhält der Studierende eine Bestätigung, mit welcher er sich an der Universität immatrikulieren kann. Die Anmeldefrist stimmt mit derjenigen für die Immatrikulation überein.

Die Erziehungsdirektion

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für den Eintritt sind eine abgeschlossene zürcherische Grundausbildung oder eine entsprechende ausserkantonale Grundausbildung für Volksschullehrer oder ein vom Erziehungsrat anerkanntes Fähigkeitszeugnis als Primarlehrer.

Anmeldung:

Studienbeginn Frühjahr 1983: bis 15. Dezember 1982

Studienbeginn Herbst 1983: bis 15. Juni 1983

Anmeldeformulare können im Sekretariat der Direktion des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 190, 8055 Zürich, Telefon 01 / 462 16 11, bezogen werden.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an Dr. H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 190, 8055 Zürich, zu richten.

Die Erziehungsdirektion

Ausbildung zur Gruppenleiterin an Sprachheilkindergärten

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie organisiert 1983 bei genügender Beteiligung einen neuen einjährigen Einführungskurs für Gruppenleiterinnen an Sprachheilkindergärten.

Ausbildungsbeginn: (nach den Frühlingsferien 1983)

Die theoretische Ausbildung wird in Zürich, die praktische Ausbildung dezentralisiert durchgeführt.

Aufnahmebedingungen: Schweizerisches Kindergärtnerinnendiplom und mindestens 1 Jahr erzieherische Tätigkeit. Die Aufnahmezahl ist beschränkt. Anmeldeschluss ist *spätestens der 31. Dezember 1982*. In der Regel muss die Bewerberin den Beweis erbringen, dass sie bereits vor oder aber spätestens nach der Ausbildung einen Sprachheilkindergarten übernimmt.

Interessentinnen erhalten die näheren Unterlagen bei der Geschäftsstelle der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie, Postfach Pro Infirmis, 8032 Zürich, Telefon 01 / 251 05 31/32.

Konservatorium und Musikhochschule Zürich Musikakademie Zürich

Schulmusik I (Musikunterricht an der Oberstufe der Volksschule)

Es können zugelassen werden:

- Musikstudenten oder Inhaber eines Lehrdiploms
- Primar-, Real- oder Sekundarlehrer, die musiktheoretische Kenntnisse nachweisen können und eine fortgeschrittene Stufe im Instrumentalspiel erreicht haben
- Stimmliche Begabung ist Voraussetzung

Das Studium kann neben einer hauptamtlichen Tätigkeit absolviert werden und dauert vier Semester.

Schulmusik II (Fachlehrer an Mittelschulen mit staatlichem Diplom)

Voraussetzungen: Maturitätsprüfung oder Abschluss eines Lehrerseminars. Fortgeschrittenes Musikstudium an der Berufsabteilung (abgeschlossene Theoriefächer und Pädagogik) oder Lehrdiplom.

Das Seminar verlangt ein Vollstudium und umfasst 15—20 Wochenstunden, die zum Teil an der Universität zu belegen sind.

Weitere Informationen über Schulmusik I und II können den speziellen Prospekten entnommen werden. Sie sind erhältlich im Sekretariat des Konservatoriums Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich (Telefon 251 89 55). Auskunft und Beratung beim Leiter der Abteilung Schulmusik, Walter Baer.

Anmeldefrist: 31. Dezember 1982

Seminar für musikalische Früherziehung und Grundschule

Von April 1983 bis März 1985 wird am Konservatorium Zürich und am Konservatorium Winterthur ein zweijähriger Ausbildungskurs (Grundkurs und Hauptkurs) durchgeführt. Zeitliche Beanspruchung: pro Woche ein Nachmittag und ein Abend; ein wöchentliches Praktikum (Halbtage) und einige Samstagsveranstaltungen.

Prospekte und Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat der Musikakademie, Florastrasse 52, 8008 Zürich, Telefon 251 61 37, verlangt werden. (Beratung durch den Seminarleiter, Walter Baer.)

Anmeldefrist: 31. Dezember 1982

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und für Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Frühjahrsprüfungen 1983

Die Prüfungen im Frühjahr 1983 werden wie folgt angesetzt:

Probelektionen und Didaktikprüfungen: Ende Wintersemester 1982/83 (März 1983)

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):

2 Wochen vor Beginn des Sommersemesters 1983

Mündliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):

1 Woche vor Beginn des Sommersemesters 1983

Die Anmeldung hat *persönlich* vom 13. bis 21. Dezember 1982 und vom 3. bis 7. Januar 1983 bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, unter Vorweisung der Legitimationskarte und des Studienbegleiters zu erfolgen.

Bei der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr abzugeben (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, oder Ueberweisung an das Postcheckkonto 80-643, unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer, Fachlehrerprüfung»).

Ausserdem sind vorzuweisen:

— bei der Anmeldung zur 1. Teilprüfung:

das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpaten

mit Nebenfach Geschichte, die Bestätigung über die angenommene Arbeit
Prüfungs-Zulassungsschein für das Fach Geographie

— bei der Anmeldung zur Schlussprüfung:

die Ausweise (Kandidaten sprachlich historischer Richtung mit Bericht) über den
Fremdsprachaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes vom 12. August
1975 und Ziffer 31 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium
vom 12. August 1975)

Notenbescheinigungen über die abgelegten Prüfungen in Turnen, Schulmusik
bzw. Zeichnen

Bestätigung über die angenommene Deutscharbeit und Geschichtsarbeit (Prof.
Spillmann)

Nothelferausweis

Prüfungs-Zulassungsschein für das Fach Geographie

von den Fachlehramtskandidaten die Bestätigung über die angenommenen Di-
plomarbeiten

Bis spätestens 21. Februar 1983 sind ferner von den Kandidaten der sprachlich-histo-
rischen Richtung den Fachdozenten einzureichen:

— in Deutsch der Anmeldebogen zur Prüfung in deutscher Sprache und Literatur an
Deutsches Seminar, Sekretariat der literarischen Abteilung, Zürichbergstrasse 8,
8028 Zürich,

— in Französisch der Anmeldebogen zur Prüfung in französischer Sprache und Lite-
ratur (inkl. Beilagen) an Romanisches Seminar, Plattenstrasse 32, 8032 Zürich.

Bis spätestens 28. März 1983 sind ferner von den Kandidaten der mathematisch-
naturwissenschaftlichen Richtung den Fachdozenten einzureichen:

— die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss
Ziffer 28 der Wegleitung vom 12. August 1975) ist für Kandidaten, die Chemie als
Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die genauen Prüfungsdaten werden den Angemeldeten zusammen mit dem Prüfungs-
plan zugestellt.

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes vom 12. August 1975 (Fas-
sung gemäss Beschluss des Erziehungsrates vom 25. September 1979) hingewiesen,
wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als vier Semester aus-
einanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1981
die erste Teilprüfung absolviert hat, ist spätestens im Frühjahr 1983 zur Ablegung der
Schlussprüfung verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen

Die Erziehungsdirektion beabsichtigt, Anfang 1983 wiederum Prüfungen (Hauptprü-
fung, Vorprüfung) zum Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen
(Mittelschullehrer-Diplom) durchzuführen.

Kandidaten mit voller Ausbildung an der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich haben
ihre Anmeldung für die Diplomprüfung bis spätestens 31. Dezember 1982 *über die*

Schulleitung der Erziehungsdirektion einzureichen. Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Zeichenlehrerklasse der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich haben ihre Anmeldung für die Diplomprüfung bis spätestens 15. Dezember 1982 oder für die Vorprüfung bis spätestens 31. Januar 1983 *direkt bei der Erziehungsdirektion* einzureichen. Anmeldeformulare und Angaben über die erforderlichen Unterlagen sind bei der Erziehungsdirektion (Büro 215, Walchetur, 8090 Zürich, Telefon 259 23 21) erhältlich.

Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich, welche sich um das Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen bewerben, haben sich über gestalterische und berufspädagogische Befähigung sowie einen Mittelschulabschluss oder eine dem Mittelschulabschluss entsprechende Bildung auszuweisen. Eine Vorprüfung entscheidet über die Zulassung zur Diplomprüfung. Sie ermöglicht eine Beurteilung der Kandidaten in bezug auf ihre gestalterischen Fähigkeiten und ihren Ausbildungsstand und dient überdies der Beratung. Die Vorprüfung besteht aus dem Vorlegen von Arbeiten und aus einem Kolloquium über Ausbildungs- und Unterrichtsfragen.

Die Gebühr für die Vorprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizer Bürger Fr. 50, für kantonsfremde Schweizer Bürger Fr. 60 und für Ausländer Fr. 80.

Die Gebühr für die Diplomprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizer Bürger Fr. 100, für kantonsfremde Schweizer Bürger Fr. 120 und für Ausländer Fr. 150.

Die Gebühren sind vor der Anmeldung zur Prüfung mit dem Vermerk «Zeichenlehrerprüfung» auf Postcheckkonto 80-2090, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, einzuzahlen.

Für die Anmeldung zur Wiederholung nichtbestandener Prüfungen sind lediglich die Quittung für die Prüfungsgebühr und Ausweise über seit der letzten Prüfung erteilten Unterricht beizulegen. Bei Teilrepetitionen kann die Prüfungsgebühr von der Erziehungsdirektion auf entsprechendes Gesuch hin reduziert werden.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Egli-Bergamin Renate	1949	Kloten
Lendi-Klöti Claudia	1957	Obfelden
Lüthi Arnold	1919	Wädenswil
Pulic-Schaub Ursula	1949	Zürich-Waidberg
<i>Reallehrer</i>		
Walther Gustav	1917	Dübendorf
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Cueni-Jermann Hedy	1950	Schlieren
Elumelu-Obrist Seraphine	1952	Regensdorf
Furrer-Siegenthaler Elisabeth	1954	Hombrechtikon
Heiniger-Huber Susanne	1957	Adliswil
Leiser Johanna	1954	Horgen
Rietmann Esther	1954	Illnau-Effretikon
Tanner-Scheller Marianne	1953	Turbenthal
Weiss-Füllemann Ursula	1954	Winterthur-Wülflingen
<i>Haushaltungslehrerin</i>		
Müller-Langhard Brigitta	1957	Uhwiesen/Feuerthalen

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Achermann Rudolf	1956	Unterengstringen
Altorfer Walter	1947	Affoltern a. A.
Ankele Beat	1954	Dällikon
Bärtschi Peter	1951	Bonstetten
Baumgartner Franziska	1959	Pfäffikon
Bodmer Madeleine	1958	Uster
Bosshart-Ott Rosmarie	1945	Rüschlikon
Crescionini Andreas	1959	Schöfflisdorf
Dijkstra Anna Regula	1949	Fehraltorf
Dufek-Angst Ursula	1955	Bassersdorf
Dux Walter	1958	Uster
Engler-Gysel Katharina	1950	Uster
Ganther Ulrich	1954	Uster

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Glasl Irene	1958	Buchs
Grieder Helen	1957	Uster
Hanimann Andreas	1958	Pfäffikon
Huber Stefan	1958	Rüti
Hug Veronika	1955	Elsau
Hürzeler Anna-Katharina	1954	Uster
Janett Franziska	1950	Wettswil a. A.
Kägi Matthias	1951	Nürensdorf
Keller Christa	1958	Bubikon
Keller Ruedi	1953	Winterthur-Stadt
Klaiber Renate	1958	Brütten
Küng Egon	1954	Fehraltorf
Kürsteiner-Meier Doris	1955	Wettswil a. A.
Langhard Rosmarie	1958	Elsau
Lechmann Peter	1952	Bubikon
Lieberherr-Reutter Denise	1944	Winterthur-Mattenbach
Loechle Marianne	1958	Maur
Mazzi Olivia	1958	Untereingstringen
Meier-Odermatt Hedy	1939	Nürensdorf
Meyer-Beltracchi Mirella	1959	Pfäffikon
Müller-Kaufmann Martina	1950	Bassersdorf
Richner Barbara	1957	Rüti
Ricklin Sylvia	1956	Bubikon
Röthlisberger Hans	1946	Lindau
Sommer Gertrud	1956	Kloten
Schäfer Thomas	1958	Bubikon
Schärer Peter	1946	Rafz
Scheidegger Andreas	1956	Bubikon
Schlatter Ursina	1955	Rüschlikon
Schoch Renate	1957	Kloten
Stuck Hans-Markus	1956	Schöfflisdorf
Wagner Claudia	1957	Elsau
Welti Brigitta	1944	Winterthur-Mattenbach
Wenger Marlise	1956	Pfäffikon
Werner Susi	1958	Winterthur-Mattenbach
Zurbuchen-Malfer Christina	1956	Bassersdorf
<i>Real- und Oberschullehrer</i>		
Aisslinger Peter	1951	Niederhasli
Bucher Peter	1954	Rümlang
Gassmann Erich	1950	Adliswil
Glatz Hans-Rudolf	1941	Wetzikon
Hollenstein Heinz	1949	Volketswil
Jud Paul	1945	Seuzach
Keller Ulrich	1952	Uster
Kürsteiner Martin	1952	Uster
Meier Hanspeter	1954	Bülach
Rüegg Hans-Ruedi	1939	Stadel

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Scheuble Walter	1953	Winterthur-Wülflingen
Weiss Walter	1951	Winterthur-Mattenbach
Zwicky Andreas	1953	Mönchaltorf
<i>Sekundarlehrer</i>		
Ammann Ueli	1947	Niederhasli
Bühler Martin	1954	Stadel
Haas Regina	1955	Mönchaltorf
Holenstein Ida	1950	Kloten
Hüppi Kurt	1949	Stadel
Klaus Andreas	1948	Wetzikon
Knöpfli Peter	1943	Niederweningen
Kunz Monika	1949	Maur
Manhart Roger	1951	Rümlang
Meile Othmar	1954	Uster
Morf Werner	1952	Bülach
Philipp Robert	1949	Stadel
Schwander Brigitte	1956	Bassersdorf
Wegmann Urs	1953	Mönchaltorf
Werner Johannes	1953	Wetzikon
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Dürst Madeleine	1956	Buchs
Kalberer Brigitte	1959	Kilchberg
Lindegger Priska	1959	Meilen
Lüscher Ursula	1955	Dübendorf
Stalder Ursula	1959	Dietikon
Zurfluh-Röthlisberger Doris	1954	Meilen
<i>Haushaltungslehrerinnen</i>		
Reiser Helen	1955	Wil
Streit Verena	1954	Bauma

Mittelschulen

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Literargymnasium

Wahl von Urs Knoblauch, geboren 4. August 1947, dipl. Zeichenlehrer, von Zürich, zum Hauptlehrer für Zeichnen mit reduziertem Pensum, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Wahl von Dr. Herbert Frei, geboren 10. Februar 1949, von Bassersdorf, zum Hauptlehrer für Geschichte und Staatskunde mit halbem Pensum, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium

Wahl von Ernst Schmid, Dipl. Math. ETH, geboren 15. März 1946, von Eglisau und Zurzach, Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, zum Prorektor, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Kantonsschule Enge Zürich

Professortitel. Der Titel eines Professors wird auf Beginn des Wintersemesters 1982/1983 folgenden Hauptlehrern verliehen:

Dr. Hans Holderegger, geboren 24. November 1942, für Deutsch, mit dem Nebenfach Geschichte

Mathias Müntener, dipl. nat., geboren 3. April 1943, für Biologie und Chemie

Wahl von Florian Angst, lic. oec., geboren 13. Mai 1953, von Zürich und Lengnau AG, zum Hauptlehrer für Wirtschaft und Recht, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Kantonsschule Im Lee Winterthur

Wahl von Matthias Hauser, Eidg. Dipl. Turn- und Sportlehrer, geboren 28. April 1953, von Winterthur, zum Hauptlehrer für Turnen und Sport, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene

Wahl von Dr. Hans Martin Aeppli, geboren 10. September 1952, von Maur, zum Hauptlehrer für Mathematik, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Seminar für Pädagogische Grundausbildung

Professortitel. Der Titel eines Professors wird folgenden Hauptlehrern verliehen:

Dr. Pankraz Blesi, geboren 18. April 1941, für Sprache und Didaktik der deutschen Sprache, bei Bedarf in Verbindung mit Allgemeiner Didaktik

Dr. Peter Wanzenried, geboren 17. Januar 1943, für Pädagogik/Psychologie in Verbindung mit Allgemeiner Didaktik

Technikum Winterthur

Wahl von Dr. Peter Kaufmann, geboren 25. Oktober 1929, von Basel, zum Hauptlehrer für elektrotechnische Fächer, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1982/83.

Universität

Universität Zürich, Hinweis auf den Eintritt der Verjährung:

Rückzahlung der Sperrkontogelder (SS 1977)

Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich hatte im Zusammenhang mit den damaligen Diskussionen um die Frage der studentischen Zwangskörperschaft im März 1977 angeordnet, dass der Semesterbeitrag von Fr. 12.— und der Beitrag an die Darlehenskasse der Studentenschaft von Fr. 7.— im *Sommersemester 1977* auf ein Sperrkonto einbezahlt werden könne.

Anschliessend an die Klärung der Rechtslage forderte das Rektorat am 1. Dezember 1977 und am 12. Januar 1978 die betroffenen Studierenden auf, die einbezahlten Beträge auf der Kasse der Universität abzuholen. Nicht alle Betroffenen kamen dieser Aufforderung nach.

Mit diesem *Aufruf* ersuchen wir die Berechtigten nochmals, die ihnen zustehenden Beiträge bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 17, persönlich abzuholen, und zwar vom 11. Oktober 1982 bis zum 12. Januar 1983.

Die Rückforderung verjährt am *12. Januar 1983*. Nach dem Eintritt der Verjährung geht das Geld in das Eigentum des Kantons Zürich über. Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich wird dem Regierungsrat den Antrag stellen, es sei im Interesse der Studierenden anschliessend in folgendem Sinn über die Gelder zu verfügen:

- 7/19 (ca. Fr. 22 000.—) werden an die Stiftung Darlehenskasse der Studentenschaft überwiesen
- 12/19 (ca. Fr. 37 000.—) fliessen in die Kasse zur Unterstützung von Studierenden (Härtefondskasse), über welche eine Rektoratskommission verfügt.

Die Mitarbeiter der Universitätskasse stehen Ihnen auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung (Telefon 257 22 41).

Das Rektorat

Philosophische Fakultät I

Titularprofessor. Dr. Eleonore Frey, geboren 18. Oktober 1939, von Klingnau AG, wird in ihrer Eigenschaft als Privatdozentin zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. Dr. Otto Keller, geboren 22. Oktober 1926, von Villigen AG, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. Dr. Klaus Weimar, geboren 20. August 1941, deutscher Staatsangehöriger, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Philosophische Fakultät II

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Max Waldmeier, geboren 1912, von Hellikon AG, Extraordinarius für Astronomie, mit Titel und Rang eines Ordinarius, wird auf den 15. Oktober 1982 — unter Verdankung der geleisteten Dienste — aus dem Staatsdienst entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat September 1982 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Capt Louis A., von Le Chenit VD, in Mönchaltorf	«Passivrauchen am Arbeitsplatz»
Christen Felix, von Wynau BE und Bülach ZH, in Bonstetten	«Die Werkintegrität im schweizerischen Urheberrecht»
Emch Thomas, von Lüterswil SO, in Herrliberg	«Privates und öffentliches Kartellrecht als Mittel zur Durchsetzung eines ordnungspolitischen Leitbildes»
Glaus Hannes, von Zürich und Schänis SG, in Zürich	«Irrtumsanfechtung und Auslegung beim Testament. Eine Analyse des schweizerischen Rechts unter Mitberücksichtigung der deutschen und der französischen Rechtsordnung»
Hagger Walter, von Altstätten SG, in Bülach	«Die Erläuterung im schweizerischen Zivilprozessrecht unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich»
Kneubühler Helen Ursula, von Zürich und Reiden LU, in Zürich	«Die Schweiz als Mitglied der Internationalen Arbeitsorganisation. Ihre unbefriedigende Ratifikationspolitik als Ergebnis strukturell erneuerungshemmender innerstaatlicher Entscheidungsprozesse»
Stössel Gerhard, von Lipperswil TG, in Feldmeilen	«Das Regressrecht der AHV/IV gegen den Haftpflichtigen»
Thomann Urs, von und in Zollikon ZH	«Die staatlich gebundene Aktiengesellschaft. Eine Studie am Beispiel der Swissair mit Vergleichen»
Uffer-Tobler Beatrice, von Savognin GR, in Thal	«Die erbrechtliche Auflage»

Zürich, den 4. Oktober 1982
Der Dekan: E. W. Stark

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Medizin</i>	
Bürgler Armin, von Illgau SZ, in Clavadel	«Todesursachen nach Nierentransplantation»
Dreiding Philip, von und in Zürich	«Herstellung und Charakterisierung monoklonaler Antikörper gegen menschliches, IN E. coli exprimiertes Interferon α_2 »
Fischer Markus, von Schaffhausen SH, in Zürich	«Prognose und Verlauf von Patienten mit fortgeschrittener inoperabler koronarer Herzkrankheit»
Hauben Daniel Josef, von Israel, in Zürich	«Die Geschichte der plastischen Chirurgie»
Hürlimann Ingrid, von und in Zürich	«Zur Standardisierung von Allergenextrakten für die Soforttyp-Diagnostik. Pricktests bei Atopikern und Gesunden mit anhand der RAST-Inhibitionsmethode standardisierten Allergenextrakten»
Kaiser Ralph, von Au-Fischingen TG, in Zürich	«Darstellung einer Suchttheorie und Suchttherapie aus individualpsychologischer Sicht. Aetiologische, pathogenetische, psychodynamische, therapeutische und prophylaktische Aspekte»
Kempter Guido, von Zürich, in Uznach	«Der Arterienkatheter in der Intensivmedizin. Ergebnisse einer prospektiven, multi-zentrischen Studie»
Schmid Eugen, von Zürich und Ausserberg VS, in Zürich	«Der Solid Phase Haemadsorption (SPHA)-Test in der Luesserologie. Eine Untersuchung an behandelten und unbehandelten Patienten»
Schmohl Peter R., von Zürich, in Zumikon	«Arthroskopie bei Chondropathia patellae (Klinische Nachuntersuchung bei 87 Fällen)»
Senn Markus, von Gansingen AG, in Zürich	«Nifedipin in der Behandlung der Hypertrophen, nicht obstruktiven Kardiomyopathie»
Siegrist-Monegat Hans Hermann, von Meisterschwanden, in Zürich	«Transfer von Resistenz-Plasmiden bei Streptokokken»
Wieland Barbara Esther, von Zürich und Trüllikon ZH, in Ebikon	«Der Endokardkissendefekt»
Wieland-Eberle Hans Jürg, von Safien GR, in Chur	«Zur Klinik und pathogenese der posttraumatischen Pankreaspseudozyste»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Zürni Christian, von Davos GR, in Luzern	«Sportmedizinisches Profil des alpinen und nordischen Skirennsportlers. Persönlichkeit, Lebensstil und Leistungsprofil des alpinen und nordischen Skirennsportlers aus sportmedizinischer Sicht»

Zürich, den 4. Oktober 1982
Der Dekan: A. Schreiber

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Frey Roland, von Zürich, in Winterthur	«Analyse vorzeitiger Ausmerzungen bei Milchkühen unter besonderer Berücksichtigung von wirtschaftlichen Aspekten»
Spillmann Stefanie, von Zofingen, in Zürich	«Zur Epidemiologie der Salmonellen-Infektionen beim Mastgeflügel»
Von Rotz Alois, von und in Kerns OW	«Morphologie von Oberflächenschäden bei Rinderleder»

Zürich, den 4. Oktober 1982
Der Dekan: J. Frewein

4. Philosophische Fakultät I

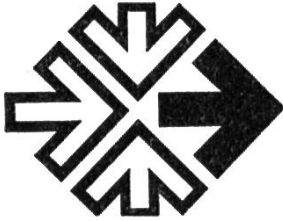
Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Berg Eberhard, von Deutschland, in Wädenswil	«Zwischen den Welten. Ueber die Anthropologie der Aufklärung und ihr Verhältnis zu Entdeckungsreise und Welt-Erfahrung mit besonderem Blick auf das Werk Georg Forsters»
Braun Albert, von Untereggen SG, in Spanien	«Studien zu Syntax und Morphologie der Steigerungsformen im Englischen»
Rauch Bruno, von Zürich und Winterthur ZH, in Zürich	«Sprachliche Spiele — Spielerische Sprache. Sammlung, Erklärung und Vergleich der Wortspiele in vier ausgewählten Romanen von Raymond Queneau und in den entsprechenden Uebersetzungen von Eugen Helmlé»

Zürich, den 4. Oktober 1982
Der Dekan: H. C. Peyer

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i> Dütsch Hansrudolf, von Winterthur ZH, in Zürich	«Die Kinetik von Radikal-Molekül-Reaktionen untersucht mit zeitaufgelöster Elektronenspinresonanz»
Kirsten Heinz, von Hasle bei Burgdorf BE, in Rapperswil	«Catalytic Activity of Crystalline Aspartate Aminotransferase»
Kozelka Jiří, von und in Uster	«Elektronenübergänge in Platin (II)-Komplexen mit Liganden ohne internes π -System»
Rüegg Christoph, von Rapperswil und St. Gallenkappel SG, in Zürich	«Structural Aspects of Neurospora Tyrosinase. Co(II)-Substitution and Amino Acid Sequence Comparison of Tyrosinase from Three Wild Type Strains»

Zürich, den 4. Oktober 1982
Der Dekan: H. R. Oswald



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1982/83** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- **Erstausschreibungen** werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrkräften aller Stufen der Volksschule, des Werkjahres, sowie den Kindergärtnerinnen, den Handarbeitslehrerinnen, den Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnen (Volksschule und Fortbildungsschule) offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden — abgesehen von den Kursen des Pestalozzianums — zuerst die Mitglieder der veranstaltenden Organisationen berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Gemäss Anweisung der Erziehungsdirektion hat der Lehrer im voraus seinen Stundenplan möglichst so einzurichten, dass ein beabsichtigter freiwilliger Kursbesuch in die unterrichtsfreie Zeit fällt. Andernfalls ist der ausfallende Unterricht nach Rücksprache mit der Schulpflege vor- oder nachzuholen.

- Bei Kursen, für die ein Kostenbeitrag verlangt wird, ist die Frage einer Kostenbeteiligung oder Uebernahme durch die Schulgemeinde frühzeitig, d. h. vor der Kursanmeldung, abzuklären.
- Verwenden Sie bitte pro Kurs und pro Teilnehmer je eine separate Anmeldekarte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Halten Sie sich bitte an die Anmeldefristen.
- Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten, welche dem Jahresprogramm und einzelnen Nummern des Schulblattes beigeheftet sind.
- In der Regel drei bis vier Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern die Einladungen mit allen weiteren Angaben über die Veranstaltung zugestellt.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nach Kursabschluss Ihre Schulbehörde näher über Ergebnisse und Verlauf des Kurses orientieren.

4. Verbindlichkeit

- Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrags. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C6.

7. Anregungen und Kritik

- Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Zürcher Kantonale Kinder-
gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)

Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich (ORKZ)

Armin Rosenast, Waldeggweg 3,
8302 Kloten (01 / 813 34 78)

Frau Iris Sprenger-Trachsler, Laubholz-
strasse 68 c, 8703 Erlenbach (01 / 915 18 65)

Frau Marianne Frosch, am Balsberg 13,
8302 Kloten (01 / 813 32 88)

Louis Lenzlinger, Schulhaus,
8450 Dätwil (052 / 41 24 33)

François Aebersold, Freiestrasse 40,
8610 Uster (01 / 940 49 34)

Ernst Klauser, Rütistrasse 7,
8903 Birmensdorf (01 / 737 20 54)

Sekundarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich (SKZ)

Zürcher Kantonaler Lehrerverein
(ZKLV)

Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHKVZ)

Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins der Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)

Kantonale Werkjahrlehrer-
Vereinigung KWV

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Präsidium

Geschäftsstelle
am Pestalozzianum

Jörg Schett, Im Aecherli 3,
8332 Russikon (01 / 954 07 37)

Frau Ruth Eckhardt-Steffen,
Lindenstrasse 24
8307 Effretikon (052 / 32 78 89)

Heini Von der Mühl,
Dammstrasse 1
8442 Hettlingen (052 / 39 19 04)

Willi Bodmer, Gerenstrasse,
8185 Winkel (01 / 860 01 10)

Frau Margrit Reithaar,
Limmattalstrasse 126
8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Frau Alice Futo, Haslenstrasse 15,
8903 Birmensdorf (01 / 737 29 90)

Frau Susanne Spiegelberg,
Weststrasse 136,
8408 Winterthur (052 / 25 96 36)

Frau Alice Berchtold, Kirchgasse 3,
8302 Kloten (01 / 813 79 32)

Ralph Zenger, Rautistrasse 357,
8048 Zürich (01 / 62 49 89)

Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)

Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 08)

Walter Walser,
Laufendes Kurswesen,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 362 88 30)

Jörg Schett, Im Aecherli 3,
8332 Russikon (01 / 954 07 37)

Arnold Zimmermann,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 08)

■ Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

Funkkolleg Französisch

Im Rahmen der gesamtschweizerischen Bestrebungen zur Förderung der Kenntnisse in der zweiten Landessprache vermittelt Radio DRS während des kommenden Schuljahres 1983/84 ein

Funkkolleg (Französischkurs)

Trägerschaft

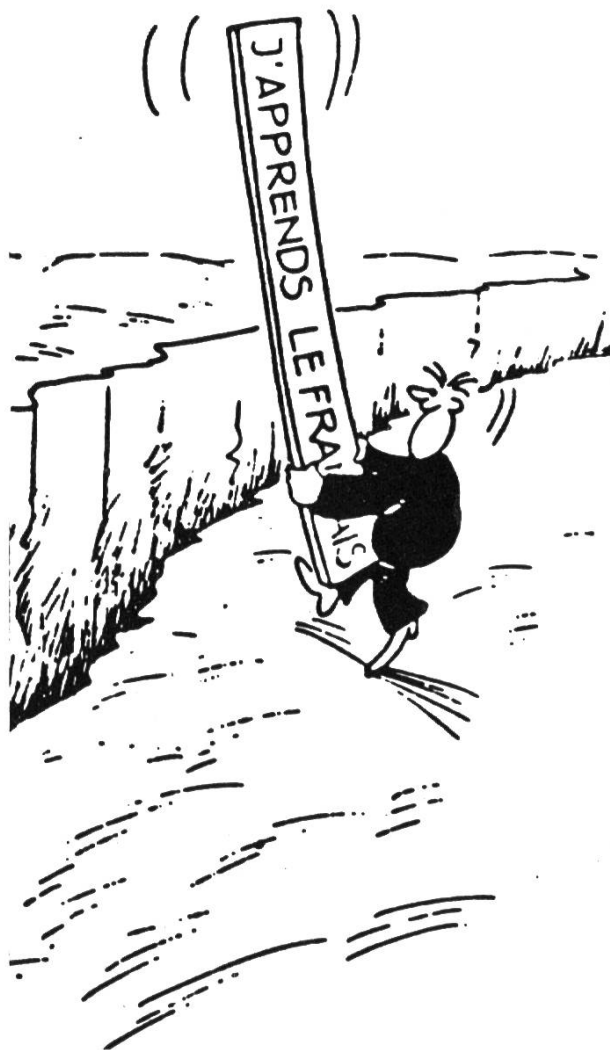
Die Trägerschaft des Funkkollegs liegt gemeinsam bei den drei deutschschweizerischen Regional-konferenzen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, der Interkantonalen Lehrmittelzentrale, der Arbeitsgemeinschaft Deutschschweiz für Lehrerfortbildung und dem Radio der Deutschen und Rätoromanischen Schweiz.

Zeitpunkt und Dauer

Der Französischkurs dauert von Anfang Mai 1983 bis März 1984. Ueber das Programm von Radio DRS werden 30 Sendungen/ Lektionen in 5 Blöcken zu 5 - 8 Darbietungen ausgestrahlt (mit Sendepausen in den üblichen Schulferien)

Sendezzeiten

Mittwoch, 17.30—18.00 Uhr: Erstausstrahlung einer Sendung
Samstag, 14.05—15.00 Uhr: Wiederholung der Mittwoch-Sendung und der Sendung der Vorwoche



Autoren	Seminarlehrer Beat Vonarburg (Hitzkirch), Josef Lischer (Hitzkirch), Jean Racine (Solethurn)
Voraussetzungen	Das Funkkolleg richtet sich nicht an Anfänger, sondern setzt Kenntnisse voraus, wie sie durch die obligatorische Schul- und Berufsausbildung oder entsprechende Französischaufenthalte erworben werden.
Ziele	Der Radiokurs soll Freude an der französischen Sprache wecken und zu vermehrter praktischer Anwendung anregen. Ueber das Auffrischen früher erworbener Französischkenntnisse hinaus sollen Hör- und Leseverstehen gefördert und die persönliche mündliche und schriftliche Sprachfertigkeit verbessert werden.
Inhalt	Die Kursteilnehmer gewinnen vertiefte Einblicke in den Alltag, in kulturelle und politische Institutionen sowie in geografische und andere Besonderheiten der französischen Sprachgebiete. Im ganzen Kurs steht die <i>Kommunikation durch die gesprochene Sprache</i> im Vordergrund.
Adressaten	Als Hörer sind vor allem Lehrer aller Schulstufen angesprochen: Volksschullehrer, insbesondere <i>Real- und Sekundarlehrer</i> , die selbst Französisch erteilen, und <i>Mittelstufenlehrer</i> , die im Rahmen der laufenden Schulversuche zur Vorverlegung des Französischunterrichts selber Französischlektionen geben. Als weitere Interessenten kommen <i>Lehrerstudenten</i> in Frage, ferner <i>Berufsschullehrer</i> für allgemeinbildende Fächer sowie <i>Lehrerinnen und Lehrer, die gegenwärtig nicht im Schuldienst stehen</i> , sich aber für eine eventuelle spätere Wiederaufnahme des Berufes vorbereiten. Auch <i>Eltern</i> und weitere <i>Sprachinteressierte</i> sind zur Teilnahme berechtigt, können aber nicht an den vom Pestalozzianum organisierten Begleitzirkeln teilnehmen.
Kurselemente	Der Französischkurs besteht aus 3 Elementen:
Sendungen	1. <i>Sendungen/Lektionen</i> über Radio DRS.
Begleitmaterial	2. <i>Schriftliches Begleitmaterial</i> . Für jede Sendung/Lektion besteht ein <i>Vorhertext</i> (vor der Ausstrahlung zu studieren), ein <i>Währendtext</i> (gleichzeitig mit der Sendung zu lesen) und ein <i>Nachhertext</i> (nach der Sendung zu bearbeiten). An ergänzendem Material werden eine auf die Kursarbeit abgestimmte Grammatik zum Nachschlagen, Wörterverzeichnisse und Anleitungen für den Kursteilnehmer zur Verfügung gestellt.
Begleitzirkel	3. <i>Begleitzirkel</i> . Die Begleitzirkel werden regional organisiert und finden <i>wöchentlich oder alle vierzehn Tage</i> statt. Sie vereinigen Gruppen von ca. 12 bis 15 interessierten Kursteilnehmern, denen im Gruppengespräch die Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit den Lerninhalten des Kurses geboten wird. Kompetente Gesprächsleiter führen die Zirkelarbeit nicht leitfadennässig durch, sondern berücksichtigen weitgehend die besonderen Bedürfnisse der Teilnehmer.
Arbeitsaufwand	Der Aufwand zur Aufarbeitung der drei Kursteile dürfte pro Sendung/Lektion schätzungsweise 2 bis 4 Stunden erfordern.

Kursgeld	Das Kursgeld beträgt Fr. 130.— pro Kursteilnehmer. Dieses wird Absolventen, welche die Studienbegleitzirkel regelmässig besucht haben, auf Gesuch hin zurückerstattet.
Kursbestätigung	Den erfolgreichen Absolventen wird der Besuch des Funkkollegs Französisch im Testatheft für Lehrerfortbildung auf Verlangen bestätigt.
Schlussprüfung	Am Schluss des Kurses ist eine (fakultative) Schlussprüfung vorgesehen.
Organisation	Für die Organisation des Funkkollegs Französisch ist gesamtschweizerisch ein Zentrales Büro besorgt. Zusätzlich wurde für den Kanton Zürich eine Kontaktstelle geschaffen.
Anmeldetermin	Interessenten können sich schriftlich oder telefonisch bis 1. März 1983 beim Zentralen Büro anmelden, wo weitere Informationen und die Anmeldekarten erhältlich sind. Nach Bezahlung des Kursgeldes erhalten die Teilnehmer alle Unterlagen direkt zugestellt. Das Zentrale Büro informiert die von der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich beauftragte Kontaktstelle über die eingegangenen Anmeldungen.
Anmeldeadresse Zentrales Büro	Funkkolleg Französisch, Museumstrasse 39, 9000 St. Gallen. Telefon 071 / 24 20 22 (Projektleiter: Aldo Widmer)
Adresse der Kontaktstelle des Kts. Zürich	Pestalozzianum, Abteilung Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich. Telefon 01 / 362 88 30. (Beauftragter: Walter Walser)
Gesucht: Zirkelleiter	Für die Führung der Begleitzirkel sucht das Pestalozzianum engagierte Zirkelleiter. Interessenten melden sich bei der Kontaktstelle an, die zusätzliches Informationsmaterial liefert.

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Hilfe im Erstleseunterricht

Leitung: Professor Dr. Kurt Meiers, Reutlingen

Inhalt: Sprache und Schrift
 Psychologische Voraussetzungen beim Kind
 Kritik der bisherigen Methoden des Lesenlernens
 Analyse von Leselernwerken
 Pädagogisch-didaktische Grundsätze zur Gestaltung des Lese-Erstunterrichts
 Fragen zur praktischen Gestaltung des Unterrichts (Differenzierung, Gestaltung klassenspezifischer Lesetexte, Verbindung von Lesen und Schreiben, Probleme der Mundart, der Motivation und des Uebens . . .)
 Planung des Einstiegs in den Leselehrgang (erster Tag, erste Woche)

Ort: Raum Zürich
 (Könnte jemand sein Schulzimmer zur Verfügung stellen?)

Dauer: 3 Tage in den Sportferien
318.1 Zeit: Donnerstag, 24. Februar bis Samstag, 26. Februar 1983,
Beginn: 08.30 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Dezember 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gemeindebeitrag Fr. 75.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Beitrag zu übernehmen.
3. Essen und Unterkunft sind Privatsache.
4. Anmeldungen an: Marianne Frosch, am Balsberg 13, 8302 Kloten

Pestalozzianum Zürich

Einführungsnachmittage in das Lehrmittel «Mathematik für Realschulen 1—3» 2. Schulhalbjahr

Leitung: Prof. Werner Lüdi, Mathematikprojekt Realschule

Ziel: Information über Probleme bei der Einführung der neuen Rechenlehrmittel der Realschule. Behandlung von methodischen und mathematischen Themenkreisen des Lehrmittels.

Inhalt: Bearbeitung klassenspezifischer Themenkreise, Informationen über Beurteilungs-, Planungs- und Uebertrittsprobleme. Besprechung der Zeitpläne, Entscheidungshilfen für die Auswahl des fakultativen Stoffs. Fragen zur Einführung und zum Einsatz des Taschenrechners. Erfahrungsaustausch.

Gemäss dem Erziehungsratsbeschluss vom 12. Januar 1982 werden diese Einführungsnachmittage auf freiwilliger Basis durchgeführt. Sie finden für jede Klassenstufe parallel in Zürich und in Winterthur statt. Die Teilnehmer entscheiden selbständig darüber, wo sie den Einführungsnachmittag besuchen wollen.

Anmeldungen sind nicht erforderlich. Es erfolgen auch keine persönlichen Einladungen.

Ort: Winterthur: Rudolfstrasse 11, Klubschulgebäude, 2. Stock, Zimmer 1
Parkierung in den öffentlichen Parkhäusern
Zürich: Real- und Oberschullehrerseminar, Döltschiweg 190, geschlossener Aufenthaltsraum.
Parkplätze an der Paul-Clairmontstrasse, unterhalb der Bahnlinie

Zeit: je 14.00—17.00 Uhr

Mathematik für Realschulen 2:

- 546.1** Zürich: Montag, 8. November 1982
546.2 Winterthur: Dienstag, 9. November 1982

Mathematik für Realschulen 3:

- 547.1** Zürich: Montag, 15. November 1982
547.2 Winterthur: Dienstag, 16. November 1982

Teilnahmeberechtigt sind: Absolventen eines Grundkurses Mathematik für Reallehrer bzw. Absolventen des ROS ab Jahrgang 1978, welche in ihren Klassen mit dem neuen Lehrmittel arbeiten.

Auskünfte erteilt: Pestalozzianum, Arbeitsstelle Mathematik,
Postfach, 8035 Zürich (Telefon 01 / 362 04 28)

■ Erstausschreibung

Mit anderen Augen — Zeichnungen von Kindern und Jugendlichen

Eine Ausstellung im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich, Ausstellungsraum 1. Stock, vom 18. November 1982 bis 16. Januar 1983.

Der grösste Teil der in dieser Ausstellung gezeigten Blätter stammt aus einer einzigartigen, in den dreissiger Jahren begründeten Sammlung des Pestalozzianums Zürich. Unter dem Schlagwort «Neues Zeichnen» hatte sich damals eine Gruppe von Pädagogen um eine Neuorientierung des traditionellen, stark formalistischen Zeichenunterrichts bemüht. Im wesentlichen ging es darum, mit Kursen, Tagungen, Publikationen und zahlreichen Ausstellungen Verständnis zu wecken für die freie, unverstellte Kinderzeichnung. Dazu wurden Beispiele aus der ganzen Welt zusammengetragen — von Winterthur bis Kyoto.

Im Rückblick wird nun dieses Verständnis des kindlichen Gestaltens neu befragt — mit «anderen» Augen, in offenem, neugierigen Sehen. Kinderzeichnungen sind vor allem auch Mitteilungen; die individuell erlebte Umwelt des



Kindes spiegelt sich darin ebenso wie der gesellschaftliche Hintergrund. An einem sorgfältig zusammengestellten Querschnitt durch die Sammlung lassen sich kulturelle wie historische Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdecken, und auch ein Ausblick in die Gegenwart fehlt nicht.

Die Ausstellung wendet sich vor allem an ein erwachsenes Publikum, lohnt aber selbstverständlich auch mit Kindern einen Besuch.

Claudia Cattaneo und Martin Heller, die «Mit andern Augen» konzipiert und realisiert haben, führen neben dem üblichen Angebot auch zwei spezielle Führungen für Lehrer durch.

Ort: Kunstgewerbemuseum, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich
(Besammlung an der Kasse)

830.1 Zeit: Freitag, 26. November 1982, 18.00—ca. 19.30 Uhr

830.2 Zeit: Donnerstag, 2. Dezember 1982, 18.00—ca. 19.30 Uhr

Anmeldeschluss für beide Führungen: **18. November 1982**

Zur Beachtung:

1. Bitte auf der Anmeldung vermerken, falls beide Daten möglich. Es erfolgt eine schriftliche Einladung.
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

■ Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

Museum Rietberg: Worte des Buddha

Schriftkunstwerke japanischer Priester der Gegenwart aus der Sammlung Seiko Kono, Abt des Daian-ji in Nara.

Eine Ausstellung des Museums Rietberg in seiner Dépendance, dem «Haus zum Kiel» (Hirschengraben 20, 8001 Zürich), vom 28. Oktober 1982 bis 23. Januar 1983.

Leitung: Brigit Bernegger, lic. phil., unter Mitwirkung einer japanischen Kalligraphin

Inhalt und

Ziel: Die Schriftkunst, in der Schwarz und Weiss im fliessenden Linienspiel der Schriftzeichen in ein spannungsvolles Verhältnis zueinander treten, wird in Ostasien seit mindestens dem 4. nachchristlichen Jahrhundert als die höchste aller Künste gewertet. Zusammen mit dem Malen, Dichten und Musizieren gehörte das Schreiben mit Pinsel und Tusche auf Papier oder Seide zu den klassischen musischen Beschäftigungen jedes gebildeten Ostasiaten.

Der Titel der Ausstellung «Worte des Buddha» weist darauf hin, dass die in der Ausstellung gezeigten Werke Zitate aus heiligen Schriften, Sinnsprüche, Gedanken und Begriffe aus der Geisteswelt des Buddhismus zum Inhalt haben. Einer uralten Tradition folgend, nach der man in Ostasien einem Freund oder Gleichgesinnten zur Erinnerung an einen besonderen Anlass oder Besuch etwas spontan Geschriebenes schenkt, haben Priester verschiedener buddhistischer Schulen Japans

die Schriftkunstwerke dem Abt Kono Seiko zum Geschenk geschrieben.

Die Lehrerführung setzt sich zum Ziel, die Teilnehmer so mit der Ausstellung vertraut zu machen, dass sie ihr nachher selbst mit ihrer Klasse einen Besuch abstatten können. Die Demonstration einer japanischen Kalligraphin rundet die Führung ab.

831.1 Ort: Haus zum Kiel, Hirschengraben 20, 8001 Zürich
Zeit: Dienstag, 30. November 1982, 17.30—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **22. November 1982**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt. Allenfalls wird eine zweite Führung angesetzt. Alle Teilnehmer werden rechtzeitig schriftlich benachrichtigt.
2. Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Von der tönenden Umwelt zum Orff-Instrumentarium

Für Primarlehrerinnen und -lehrer

Leitung: Willi Heusser, dipl. Musik- und Rhythmiklehrer am Seminar Zürich

- Inhalt:
- Sensibilisierung für differenziertes Hören und Erfahren der musikalischen Parameter im Umgang mit der tönenden Umwelt (Klangexperimente/Gestaltungsversuche)
 - Das Orff-Instrumentarium (theoretische Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten)
 - Praktischer Lehrgang zur Einführung in das Spiel mit Orff-Instrumenten (Spieltechniken, Begleitformen, Liedsätze, Spielstücke)
 - Improvisation, auch in Verbindung mit Bewegungsimprovisation
 - Anleitung zum Komponieren eigener Begleitsätze
 - Gestaltung von selbsterfundenen Liedern

Ori: Seminar Oerlikon, Zürich, Zimmer 407

Dauer: 9 Kursabende à 2½ Stunden

861.3 Zeit: ab Mittwoch, 5. Januar 1983, je 18.00—20.30 Uhr (Unterstufe)

861.4 Zeit: ab Donnerstag, 6. Januar 1983, je 18.00—20.30 Uhr (Mittelstufe)

Anmeldeschluss: **18. Dezember 1982**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, maximal 15 Teilnehmer pro Kurs.
2. Diese Kurse kommen den Bedürfnissen von Anfängern und Fortgeschritten entgegen.
3. Gemeindebeitrag Fr. 65.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 65.— zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Willi Bodmer, Gerenstrasse, 8185 Winkel

■ **Erstausschreibung**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Ukutarra-Kurse

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer, Zürich

Inhalt: Die Ukutarra ist eine Ukulele mit Gitarrenmechanik und praktischer Stimmung, von Hansruedi Müller entwickelt. Nach einem anderthalbstündigen Kurs können sicher viele Lieder begleitet werden. Vorkenntnisse braucht es keine.

Ort: Gitarrenstudio Müller, Forchstrasse 88, 8008 Zürich

Dauer: 1 Abend (1½ Stunden)

864.5 Zeit: Donnerstag, 25. November 1982, 17.30—19.00 Uhr
Lieder aus Kindergarten und Unterstufe

864.6 Zeit: Donnerstag, 25. November 1982, 19.30—21.00 Uhr
Schöne Songs aus aller Welt

864.7 Zeit: Freitag, 26. November 1982, 17.30—19.00 Uhr
Weihnachtslieder

864.8 Zeit: Freitag, 26. November 1982, 19.30—21.00 Uhr
Für Absolventen eines Anfängerkurses, welche ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

Anmeldeschluss: **19. November 1982**

Zur Beachtung:

1. Kosten: Kauf des Instrumentes (mit Hülle und Kordel) Fr. 95.—. Kursgeld Fr. 20.—, Unterrichtsmaterial Fr. 15.—. Die Beträge gehen zu Lasten der Teilnehmer und werden zu Beginn des Kurses eingezogen.
2. Anmeldungen an: Hans R. Müller, Forchstrasse 88, 8008 Zürich, Telefon 01 / 55 74 54

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Gymnastik: Einführung ins neue Lehrmittel

Leitung: Angelika Salgó, TL, 8620 Wetzikon

Programm: Körperformung, Bewegungsformung, Bewegungsgestaltung und Bewegungsbegleitung, gezeigt und erarbeitet an Beispielen mit und ohne Handgeräte. Anwendung des offenen und des strukturierten Lernwegs in der Gymnastik.

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Seminars

Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 18.30—21.00 Uhr

1303.1 Daten: 6., 13., 20. und 27. Januar 1983

Anmeldeschluss: **10. Dezember 1982**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Jugendbuchausstellung 1982 in der Stadt Zürich

In Zusammenarbeit mit der Pestalozzi-Gesellschaft und drei Zürcher Gemeinschaftszentren zeigt das Pestalozzianum in diesem Herbst die Jugendbuchausstellung an vier verschiedenen Orten. Volksschulklassen sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen. Diese umfasst nicht nur alle im Verzeichnis «Buch für Dich» enthaltenen *Neuerscheinungen* auf dem Kinder- und Jugendbuchsektor, sondern erläutert in einer *Sonderschau* in vielen interessanten Einzelheiten, wie ein Kinderbuch entsteht.

Auf Wunsch werden Klassen in stufengemässer Weise in diese Sonderschau eingeführt und erhalten überdies Gelegenheit, in einer in den Gemeinschaftszentren eingerichteten «Schreibstube» *eigene Aktivitäten* zu entfalten. Verschiedene attraktive *Begleitveranstaltungen* sind in Vorbereitung. Sie sind nebst allen andern Informationen auf einem Plakat vermerkt, das anfangs November an alle Hausvorstände der stadtzürcherischen Schulen verschickt wird. Auch Einzelbesucher (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) sind jederzeit herzlich willkommen. Auskünfte erteilt die Jugendbibliothek des Pestalozzianums (Telefon 362 04 28).

Ausstellungsorte und -daten	
Pestalozzianum (Neubausaal) Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich Tel.: 362 04 28 (Jugendbibliothek)	Montag, 15. November bis Samstag, 20. November 1982
Gemeinschaftszentrum Heuried Döltschweg 130, 8055 Zürich Tel.: 35 10 70 (Bibliothek)	Dienstag, 23. November bis Sonntag, 28. November 1982
Gemeinschaftszentrum Riesbach Seefeldstrasse 93, 8008 Zürich Tel.: 47 95 15 (Dienstag bis Freitag, nachmittags, Bibliothek)	Dienstag, 30. November bis Sonntag, 5. Dezember 1982
Gemeinschaftszentrum Seebach Hertensteinstrasse 20, 8052 Zürich Tel.: 312 77 37 (Bibliothek Oerlikon)	Dienstag, 7. Dezember bis Sonntag, 12. Dezember 1982
Schulklassen können die Ausstellung während der normalen Schulzeit besuchen. <i>Telefonische Voranmeldung</i> ist unbedingt erforderlich und kann in der Woche vor Ausstellungsbeginn über die angegebene Telefonnummer des jeweiligen Ausstellungsortes erfolgen.	

Montagszyklus «150 Jahre Zürcher Volksschule»

Vortragsreihe des ZKLV

Mit diesen öffentlichen Vorträgen geht es darum

- die Aufgaben der Volksschule von verschiedenen Seiten her zu beleuchten,
- die Entwicklung der Volksschule aufzuzeigen, zu diagnostizieren und Bilanz zu ziehen,
- zukünftige Aufgaben zu erkennen und Prioritäten zu setzen.

Montag, 1. November 1982, 20 Uhr

Aula Kantonsschule Rämibühl, Zürich

Prof. Dr. Konrad Widmer:

«Unsere Schule im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen und Ansprüche»

Montag, 8. November 1982, 20 Uhr

Aula Kantonsschule Rämibühl, Zürich

Prof. Dr. Heinrich Tuggener:

«Schulmeister — Schullehrer — Volksschullehrer — Volksschullehrer: Das Werden eines Berufes zwischen Ideen und Realitäten»

Montag, 15. November 1982, 20 Uhr

Aula Kantonsschule Rämibühl, Zürich

Dr. Iwan Rickenbacher:

«Von der Schulstube zum Lernumfeld: Was hat Erziehungswissenschaft verändert?»

Montag, 22. November 1982, 20 Uhr

Aula Kantonsschule Rämibühl, Zürich

Prof. Dr. Werner Kägi:

«Die Volksschule als Grundschule der Erziehung für unsere rechtsstaatlich-föderalistische Demokratie»

Montag, 29. November 1982, 20 Uhr

Aula Kantonsschule Rämibühl, Zürich

Dr. Thomas Wagner, Stadtpräsident:

«Ist die Volksschule noch zeitgemäss?»

Der Eintritt zu den Vorträgen ist unentgeltlich.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1982/83 unter anderem folgenden Fortbildungskurs durch:

Kurs 29

C. G. Jung

Lektüre, Interpretation, Gespräch

Fortbildungskurs für Erzieher, für Lehrer an Sonderklassen und für weitere heilpädagogische Berufe

Zielsetzung:

Vertiefendes Lesen pädagogischer Texte aus dem Werk von C. G. Jung.

Anregung zur Auseinandersetzung mit grundsätzlichen pädagogischen Fragen und exemplarischen Problemen (z. B. Jugend und Alter, Entwicklung der Seele, soziale Anpassung, Individuum und Masse, Freiheit und Bindung).

Wahrnehmen der eigenen «Erziehungsphilosophie» und des eigenen Menschenbildes sowie Reflexion der eigenen erzieherischen Praxis.

Arbeitsweise:

Kurze Einführung; Gespräch über ausgewählte Stellen; persönliche Stellungnahme und kollegialer Austausch.

Kursleitung:

Dr. Hans J. Tobler

Zeit:

+ Montagabende von 17.00 bis 19.00 Uhr: 10., 17., 24. und 31. Januar 1983

Ort:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Kursgebühr:

Fr. 90.—

Anmeldeschluss:

Ende November 1982

Anmeldung an: Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Freier Pädagogischer Arbeitskreis

Lebendige Sprachpflege auf der Unterstufe

15./16. Januar 1983: Wochenendkurs mit dem bekannten Jugendschriftsteller und Pädagogen Jakob Streit, Spiez.

Kosten: Fr. 60.—

Ort: Zürich

Anmeldung: Peter Büchi, Uetzikon, 8634 Hombrechtikon

Ueber die geologische Entwicklung der Erde

Beiträge zum Geographieunterricht der Mittel- und Oberstufe

Leitung: H. U. Schmutz, Geologe, Fehraltorf

3 Mittwochnachmittage 12./19./26. Januar 1983

Kosten: Fr. 30.—

Ort: Winterthur

Anmeldung: Erich Meier, Hinterburg, 8344 Bäretswil

Freier Pädagogischer Arbeitskreis

Modelle und Modellelemente der Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Schulbehörden und der Elterngruppe

Samstag, 13. November 1982, 10.30 Uhr, bis Sonntag, 14. November 1982, 16.00 Uhr,
im Gottlieb Duttweiler-Institut, Park «Im Grüene», Rüschlikon

Veranstalter: Schweizerische Studiengruppe Zusammenarbeit Eltern - Lehrer - Schulbehörden, Präsident: W. Schoop, Zürich

Die Tagung steht unter dem Patronat der Schweizerischen UNESCO-Kommission

Programm zu beziehen beim Gottlieb Duttweiler-Institut Rüschlikon

Anmeldung bis 11. November 1982 beim Gottlieb Duttweiler-Institut, Park «Im Grüene», Langhaldenstrasse 21, 8803 Rüschlikon

Ausstellungen

Museum Bellerive

Höschgasse 3, 8008 Zürich, Telefon 251 43 77

Bis 14. November

Schach — Figuren und Spiele vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Im 1. Stock aus der Sammlung:

Bügeleisen und Kaffeemühlen

Oeffnungszeiten: Dienstag—Sonntag: 10—12 Uhr
14—17 Uhr

Montag geschlossen

Eintritt frei. Tram 2/4

Helmhaus Zürich

Limmatquai 31, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 61 77

150 Jahre Zürcher Volksschule

Sonderschau Lehrerbildung heute

4.—28. November 1982

Oeffnungszeiten:

Dienstag—Sonntag 10—18 Uhr

Donnerstag auch 20—22 Uhr

Montag geschlossen, Eintritt frei

Eine Ausstellung der Erziehungsdirektion und der Lehrerbildungsanstalten des Kantons Zürich in Verbindung mit der Präsidialabteilung der Stadt Zürich

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Di—Fr	10—18 Uhr
Mi	10—21 Uhr
Sa, So	10—12, 14—17 Uhr
Montag	geschlossen

bis 14. November 1982

Halle

Die Vase

18. November 1982 bis 16. Januar 1983

Ausstellungsraum 1. Stock

Mit anderen Augen

Zeichnungen von Kindern und Jugendlichen

Führung durch die Ausstellung:

Mittwoch, 24. November 1982, 18.00 Uhr

Kunsthaus Zürich

15. Oktober 1982 bis 16. Januar 1983

Ausstellung im Grossen Ausstellungssaal

Henri Matisse

23. Oktober bis 28. November 1982

Ausstellung im Erdgeschoss Raum I

Roland Hotz

23. Oktober bis 28. November 1982

Ausstellung im Erdgeschoss Raum II

Miriam Cahn — Zeichnungen

23. Oktober bis 28. November 1982

Ausstellung im Erdgeschoss Raum III

Anselm Stalder

29. Oktober 1982 bis 16. Januar 1983

Ausstellung im Graphischen Kabinett

Nabis und Fauves — Zeichnungen, Aquarelle, Pastelle aus Schweizer Privatbesitz

PTT-Ausstellung

Nachdem die Wanderausstellung im PTT-Mobil bei Schülern und Lehrern guten Anklang gefunden hat, bietet die Kreistelefondirektion den Schulen in ihrem Hauptgebäude in Zürich (Müllerstrasse 16) — ab 1. November 1982 — jeden Montagvormittag eine permanente Ausstellung über neue Kommunikationsmittel an, verbunden mit praktischen Uebungen (insbesondere am Telefon).

Die Führung durch geschultes Personal dauert eine Stunde und eignet sich für Primarschüler ab der 5. Klasse. Interessierte Lehrer wollen sich bitte mit Telefon 01 / 204 82 07 (Hrn. H. Winkler) in Verbindung setzen.

Die Erziehungsdirektion

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 257 23 31

Sonderausstellung des SBN «Libellen» (bis 31. Dezember)

Neues Tonbildschauprogramm:

Natur als Aufgabe

Libellen

Der Tropische Regenwald

Kreuzottern

Bänderschnecken (Reprise)

Filmprogramm:

1.—15. November Reptilien

16.—30. November Der Seidenspinner

Unterlagen für Lehrer zur Vorbereitung und Gestaltung des Museumsbesuches sind bei der Aufsicht erhältlich oder können vom Museum angefordert werden.

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9—17 Uhr

Samstag und Sonntag 10—16 Uhr

Montag geschlossen, Eintritt frei

Literatur

Schweizerisches Schulwandbild, Bildfolge 1982

Es sind dieses Jahr erschienen:

Bild 193: «*Jungsteinzeitliches Bauerndorf*» von Robert André, Kommentar von Dr. Christian Osterwalder.

Bild 194: «*Papierherstellung im Mittelalter*» von Martin Ziegel Müller, Kommentar von Paul Rütli-Morand.

Bild 195: «*Marienkäfer*» von Peter Schneider, Kommentar von Dr. Ulrich Brunner.

Bild 196: «*Bisnone*» Luftbild Swissair-Photo AG, Kommentar von Dr. Heiner Uehlinger.

Bezug der Bilder: Ernst Ingold + Co. AG, 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 063 / 61 31 01.

Schweizerische Jugendbuchwoche 1982

vom 13. bis 20. November 1982 in Altdorf

Nähere Auskunft: Schweizerischer Bund für Jugendliteratur, Herzogstrasse 5, 3014 Bern, Telefon 031 / 41 81 16

Vogelschutz in der Schweiz

Im Frühjahr 1982 erschien unter diesem Titel eine informative Broschüre, gemeinsam herausgegeben vom Schweizerischen Landeskomitee für Vogelschutz und der Schweizerischen Vogelwarte.

Dass sich Vogelschutz längst nicht mehr darin erschöpft, Nistkasten aufzuhängen und hungernde Vögel zu füttern, wird in diesem Heft eindrücklich gezeigt. Vögel reagieren äusserst sensibel auf Veränderungen unserer Umwelt, und der bedrohliche Rückgang vieler Vogelarten schreitet fort: Das sind auch für uns Signale einer zunehmenden Bedrohung.

Das reich illustrierte Heft stellt auf 32 Seiten über 50 gefährdete Vogelarten in ihren Biotopen vor und zeigt die verschiedenartigen Aspekte des heutigen Vogelschutzes.

Die Publikation enthält in leichtfasslicher Form eine Menge von Informationen, so dass sie im Unterricht an Mittel- und Oberstufenschulklassen sehr empfohlen werden kann.

Bezugsquelle: Schweizerische Vogelwarte, 6204 Sempach

Preise: 1 Expl. Fr. 2.—/ab 10 Expl. Fr. 1.50/ab 20 Expl. Fr. 1.30/ab 100 Expl. Fr. 1.20.

Burgen in der Schweiz

Nun liegt der Silva-Band 5 vor, der sich mit den Burgen und Wehranlagen der Kantone Zürich und Schaffhausen auseinandersetzt. Burgenfachleute verfassten die historischen Texte, die von vielen Farbaufnahmen und Grundrissplänen begleitet sind.

Silva-Verlag Zürich

Pestalozzi-Kalender 1983

Der neue Pestalozzi-Kalender kann in allen Papeterien und Buchhandlungen oder bei Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, zum Preis von Fr. 12.50 bezogen werden.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien

Katalog «Neue Filme im 16-mm-Verleih 1982»

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) hat eine Zusammenstellung aller neuen in der Schweiz verfügbaren 16 mm-Filme herausgegeben. Der Katalog nennt in alphabetischer Reihenfolge ca. 250 Filme. Zu jedem Filmtitel werden Inhalt, technische Daten, Verleiher und Preis angegeben. Die Broschüre enthält überdies ein Themenregister.

Der Katalog — im Format A 5 — kann bezogen werden bei: AJM, Postfach 4217, 8022 Zürich, Telefon 01 / 242 18 96. Preis: Fr. 6.— + Fr. 1.— Versandkosten. Der Katalog 1981 ist ebenfalls noch erhältlich.

Offene Lehrstellen

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Für die vom Erziehungsrat neu geschaffene

Beratungsstelle für Lehrkräfte der Volksschule

suchen wir auf Frühling 1983, vorläufig für eine Versuchsdauer von drei Jahren,

Berater/in

Wir legen Wert auf

- eine mehrjährige erfolgreiche Praxis an der zürcherischen Volksschule
- psychologisches Verständnis und Einfühlungsvermögen, wenn möglich mit entsprechender Zusatzausbildung
- Erfahrung im Umgang und in der Beratung von Erwachsenen
- gute Kontaktfähigkeit, insbesondere Sinn für Zusammenarbeit mit Behörden und Therapiestellen.

Die Beratungsstelle steht Lehrern und Schulbehörden bei beruflichen oder personellen Problemen zur Verfügung. Insbesondere das Schüler- und Elternverhalten, die Klassenzusammensetzung oder die örtlichen Verhältnisse, aber auch Probleme der Unterrichtsführung oder des persönlichen Bezugsfeldes können zu Belastungen führen, welche die berufliche Tätigkeit des Lehrers beeinflussen.

Es handelt sich um eine selbständige und unabhängige Stelle, welche dem Pestalozzianum angegliedert wird.

Interessenten bewerben sich bitte direkt bei der Direktion des Pestalozzianums, Bekkenhofstrasse 31—37, 8035 Zürich, Telefon 01 / 362 04 28, welche über den Aufgabenbereich und die Anstellungsbedingungen gerne Auskunft erteilt.

Die Erziehungsdirektion

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 suchen wir gut ausgewiesene

Haushaltungslehrerinnen

für unsere Internatskurse der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule inner- und ausserhalb des Kantons Zürich. Dauer der Kurse je einen Monat; die Kombination verschiedener Kurse zu einem Semester- oder Jahreslehrauftrag ist möglich. Sehr gute Honorierung nach den kantonalen Besoldungsansätzen, freie Wohnung und Verpflegung. Zusätzliche Lehrkräfte benötigen wir für unsere internen Haushaltungskurse für Mittelschülerinnen vom 27. Juni bis 22. Juli 1983 und vom 2. bis 26. August 1983.

Wenn Sie an einer solchen Tätigkeit interessiert sind, setzen Sie sich bitte telefonisch oder schriftlich mit uns in Verbindung.

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 22 83.

Die Erziehungsdirektion

Kanton Zürich

Die erziehungsrätliche Kommission für koedukative Haushaltungskurse an Mittelschulen sucht

Kurslehrer

der in Zusammenarbeit mit zwei Haushaltungslehrerinnen in Internaten Haushaltungskurse für Mittelschülerinnen und Mittelschüler führt.

Anstellungsperiode: Schuljahr 1983/84.

In dieser Zeit finden voraussichtlich neun dreiwöchige Kurse statt.

Der Bewerber sollte neben den administrativen Kursarbeiten auch Do-it-yourself-Unterricht erteilen können und sich für die sozialen und psychischen Probleme des Mittelschülers interessieren. Alter 25—40 Jahre.

Wir denken insbesondere an einen Volksschullehrer, der den aktiven Schuldienst für einige Zeit unterbrechen möchte. Bei der Regelung der Stellvertretung kann mit unserer Hilfe gerechnet werden.

Interessenten melden sich umgehend bei der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 22 83.

Die Erziehungsdirektion

Schulamt der Stadt Zürich

An der Oberstufe der Heimschule des stadtzürcherischen Jugendheims in Celerina GR suchen wir für die Besetzung der zweiten Lehrstelle auf Beginn des Schuljahres 1983/84 (19. April)

1 Reallehrer(in)

der/die bereit wäre, einen Teil des Unterrichts allenfalls auch auf der Primarstufe der Heimschule zu erteilen. Es handelt sich um eine gemischte Gruppe von etwa acht normalbegabten Kindern, die im weiteren Sinn erholungsbedürftig sind, was Sozialfälle und erziehungsschwierige Kinder einschliesst.

Heilpädagogische Ausbildung oder heilpädagogische Unterrichtserfahrung sowie Vertrautheit mit den Schulverhältnissen des Kantons Zürich sind erwünscht. Die Anstellungsbedingungen sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern der Stadt Zürich. Die Betreuung der Kinder ausserhalb der Schulzeit erfolgt durch das Heimpersonal.

Hätten Sie Freude, die herausfordernde und interessante Aufgabe eines Heimlehrers in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Kollegen zu übernehmen? Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr H. Kopania, Heimlehrer, Telefon 082 / 3 16 89. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Heimschule Celerina» sobald als möglich an den Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Vorstand des Schulamtes

Stadtzürcherische Sonderschule Ringlikon

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1983/84 (19. April) in unsere Sonderschule für normalbegabte, lern- und verhaltensgestörte Kinder der 3.—6. Klasse

1 Sonderklassenlehrer(in)

mit entsprechender Ausbildung (Primarlehrerpatent mit heil- oder sonderpädagogischer bzw. psychologischer Zusatzausbildung/Uebergangskurs für Sonderklassen- und Sonderschullehrer), dem (der) es Freude macht, etwa acht Kinder im Rahmen einer Kleinklasse individuell zu führen.

Wir stellen uns eine kontaktfreudige, tragfähige Lehrerpersönlichkeit vor, die an einem guten Teamgeist und an interdisziplinärer Zusammenarbeit interessiert ist. Flexibilität, sich sowohl auf kleinere wie auf grössere Schüler umstellen zu können, käme uns entgegen. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden.

Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr W. Püschel, Schul- und Heimleiter, Uetlibergstrasse 45, 8142 Uitikon, Telefon 01 / 491 07 47.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung sobald als möglich unter dem Titel «Sonderschule Ringlikon» mit den üblichen Unterlagen an den Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Vorstand des Schulamtes

Werkjahr der Stadt Zürich

Wegen Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers wird auf Beginn des Schuljahres 1983/84 (19. April) für das Werkjahr der Stadt Zürich

1 Lehrer(in) für allgemeinen Unterricht

gesucht.

Am Werkjahr wird Knaben und Mädchen im 9. und 10. Schuljahr Gelegenheit zur Abrundung ihrer Volksschulzeit auf handwerklicher Grundlage geboten. Hilfe bei der Berufsfindung gehört ebenfalls dazu. Im Werkjahr besteht die Fünftageweche.

Die Lehrkraft an der Stelle für allgemeinen Unterricht kann ein erfahrener Primarlehrer mit zusätzlicher heilpädagogischer Ausbildung oder ein erfahrener Oberstufenlehrer sein.

Die Anstellung erfolgt nach der städtischen Besoldungsverordnung.

Nähere Auskünfte erteilt gerne der Leiter des Werkjahres, Dr. E. Braun, Bullingerstrasse 50, 8004 Zürich, Telefon 01 / 44 43 28.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Werkjahr der Stadt Zürich» an den Vorstand des Schulamtes Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Vorstand des Schulamtes

Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Zürich

Wir suchen auf Frühling 1983

Lehrer/Lehrerin

für unsere Unter- und Mittelstufe (7 Kinder). Sie sollten eine Ausbildung als Sonderklassenlehrer und schulische Erfahrung mitbringen.

Haben Sie Interesse an Teamarbeit und möchten Sie sich längerfristig engagieren, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter Beilage der üblichen Unterlagen an unseren leitenden Arzt: Prof. Dr. med. H. S. Herzka, Spiegelhofstrasse 45, 8032 Zürich.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr M. Fulda, Psychologe, Telefon 01 / 251 50 33.

Mathilde Escher-Heim, Zürich

Für unser kleines Sonderschulheim, in welchem körperbehinderte, normalbegabte Kinder betreut und gefördert werden, suchen wir auf Frühjahr 1983 für unsere Unter-/Mittelstufe

1 Primarlehrer(in)

(Vollpensum oder 2 Teilpensen)

mit Unterrichtserfahrung und sonderpädagogischer Ausbildung.

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte. Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die Schulleitung des Mathilde Escher-Heimes, Sonderschulheim für Körperbehinderte, Lenggstrasse 60, 8008 Zürich, Telefon 01 / 53 41 60.

Schule Dietikon

In unserer Stadt sind zum sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung folgende Lehrstellen zu besetzen:

- **Sonderklasse D 4** (für Schüler mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten)
- **2. Realschule**
- **1. Oberschule**

Die Schulbehörden freuen sich über die Bewerbung tüchtiger Lehrkräfte. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine fortschrittliche Schulpflege.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Interessierte Lehrkräfte senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J.-P. Teuscher, Postfach, 8953 Dietikon 1, der Ihnen auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht. Telefon Bürozeit: 01 / 740 81 74.

Die Schulpflege

Schule Uitikon

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist die Stelle eines

Sekundarlehrers phil. II

neu definitiv zu besetzen. Ein ehemaliger Vikar gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis 15. November 1982 an den Präsidenten der Schulpflege, 8142 Uitikon, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Urdorf

In unserer Gemeinde ist auf Beginn des Schuljahres 1983/84

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B/D

neu zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Wer sich für diese anspruchsvolle Aufgabe interessiert und über eine entsprechende Ausbildung verfügt, wird gebeten, seine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 52, 8902 Urdorf, zu richten.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Präsidentin der Sonderschulkommission, Frau L. Schlatter, Telefon 01 / 734 48 64, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Weiningen

Nach 40 Jahren treuer Dienste tritt einer unserer

Sekundarlehrer phil. II

im kommenden Frühling in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir suchen seinen Nachfolger, der gewillt ist, im Team mit dem Parallel-Lehrer zum Wohle der Kinder und in enger Zusammenarbeit mit der Schulpflege zu arbeiten.

Unser Schulhaus befindet sich mitten in den Rebbergen und ist doch nur 10 Autominuten von der Stadt Zürich entfernt, die Grösse der Schule überblickbar, die Arbeit interessant. Wir bieten angemessene Anstellungsbedingungen, stellen aber Anforderungen an die Zusammenarbeit und die Initiative eines jeden Lehrers. Fühlen Sie sich von dieser Stellenausschreibung angesprochen? Dann senden Sie bitte die üblichen Unterlagen an unser Sekretariat, Oberstufenschulgemeinde Weiningen, Badenerstrasse 36, 8104 Weiningen. Wir möchten Sie gerne kennenlernen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einzusenden an: Sekretariat der Oberstufenschulgemeinde Weiningen, Badenerstrasse 36, 8104 Weiningen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Affoltern am Albis

Wir suchen für das Schuljahr 1983/84

Logopädin

an Sprachheilkindergarten und ambulanten Sprachheilunterricht der Primarschulstufe, Vollamt oder Teilzeit möglich

Anfragen betreffend der Stelle, wie auch Bewerbungen mit den nötigen Unterlagen sind bis zum 20. November 1982 zu richten an: Schulsekretariat, Postfach 255, 8910 Affoltern a. A., Telefon 01 / 761 39 53.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wettswil

Auf Beginn des Schuljahres 1983 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Lehrerteam und einen guten Kontakt zwischen Eltern, Lehrern und Schulpflege.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Dr. J.-J. Bertschi, Ettenbergstrasse 58, 8907 Wettswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Realschule, evtl. Oberschule

durch Verweserei zu besetzen. Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 27. November 1982 an das Schulsekretariat, Im Isengrund, 8134 Adliswil, zu richten.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen der Schulsekretär, Herr U. Keller, Telefon 710 30 74, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulpflege Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Unterstufe

durch Verweserei zu besetzen. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 27. November 1982 an das Schulsekretariat, Im Isengrund, 8134 Adliswil, zu richten.

Für nähere Auskünfte stehe Ihnen der Schulsekretär, Herr U. Keller, Telefon 710 30 74, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Heilpädagogische Schule Horgen

Ab Januar 1983 suchen wir für unsere Unter- und Mittelstufe

Lehrer(in)

mit heilpädagogischer Zusatzausbildung für schulbildungsfähige, geistig behinderte Kinder. Die Stelle soll vorläufig für ein Jahr besetzt werden und umfasst 28 Wochenstunden.

Unsere Schule ist sehr schön gelegen und bietet alle Möglichkeiten für einen zeitgemässen Unterricht. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Richtlinien.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das Sekretariat: L. Furler, Schlossstrasse 23, 8803 Rüschlikon.

Schule Langnau am Albis

In unserer Gemeinde sind auf Beginn des Schuljahres 1983/84 folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Langnau ist eine aufstrebende Gemeinde im Sihltal und bietet fortschrittliche Schulverhältnisse. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat, Schulhaus Vorder-Zälg, 8135 Langnau a. A. (Telefon 01 / 713 37 71), zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

mit einem vollen, gemischten Pensum neu zu besetzen.

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen.

Interessentinnen sind gebeten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, inkl. Foto, bis 15. November 1982 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Gattiker-Wethli, Gartenstrasse 16, 8805 Richterswil, zu senden.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Wädenswil

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1983

1 Reallehrerstelle

neu zu besetzen.

Unsere Schule bietet alle Möglichkeiten für einen zeitgemässen Unterricht. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Für weitere Auskünfte wende man sich an Herrn Rolf Reinl, Reallehrer, Eichweidstrasse 18, 8820 Wädenswil, Telefon 780 50 68.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Wädenswil, Herrn Dr. R. Schumacher, Johanniterstrasse 7, 8820 Wädenswil.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Wädenswil

An unserer Schule sind auf Frühjahr 1983 (eventuell früher) einige

Reallehrerstellen

definitiv zu besetzen.

Die amtierenden Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerber werden gebeten, bis zum 20. November 1982 ihre Anmeldung dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. R. Schumacher, Johanniterstrasse 7, 8820 Wädenswil, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Wädenswil

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1983

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

zu besetzen.

Unsere Schule bietet alle Möglichkeiten für einen zeitgemässen Unterricht. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach acht Jahren erreicht, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Für weitere Auskünfte wende man sich an Herrn M. Pfrunder, Aktuar I, Alte Landstrasse 146, 8800 Thalwil, Telefon Schule 780 35 13, Privat 720 85 33.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Wädenswil, Herrn Dr. R. Schumacher, Johanniterstrasse 7, 8820 Wädenswil.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Wädenswil

Wir suchen auf Frühjahr 1983

1 Handarbeitslehrerin

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Renate Knoll, General-Werdmüller-Strasse 39, 8804 Au-Wädenswil, Telefon 780 56 40.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Herrliberg

An unserer Schule sind folgende Stellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. November 1982 an das Schulsekretariat, Postfach 167, 8704 Herrliberg, zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Küsnacht

In unserer Gemeinde ist auf Beginn des Schuljahres 1983/84 die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

(16—20 Stunden/Woche)

zu besetzen.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu senden.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Präsidentin der Hauswirtschaftlichen Kommission, Frau B. Lüthi, Eigenheimstrasse 28, 8700 Küsnacht (Telefon 01 / 910 67 76), gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Bäretswil

An unserer Schule ist auf Frühling 1983 (Schulbeginn 18. April) die Stelle der

Hauswirtschaftslehrerin

(13—16 Wochenstunden)

neu zu besetzen.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Vreni Brütsch, Rigistrasse 18, 8344 Bäretswil, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Gossau

Auf Frühjahr 1983 ist an unserer Schule neu zu besetzen

1 Lehrstelle an der Oberschule

Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessierte Lehrkräfte (Real- und Oberschullehrer) werden gebeten, ihre Unterlagen bis spätestens Ende November 1982 an das Schulsekretariat, Schulhaus Wolfrichti, 8624 Grüt, einzureichen. Für Detailauskünfte steht Frau H. Christen, Präsidentin der Lehrerwahlkommission, Telefon 932 28 93, gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B/D (Mittelstufe)

neu zu besetzen.

Interessierte Lehrkräfte mit entsprechender Ausbildung senden ihre Bewerbung mit den nötigen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Hinwil, Herrn R. Knecht, Bossikon, 8340 Hinwil, Telefon 937 35 71.

Die Primarschulpflege

Primarschule Seegräben

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist in unserer Schulgemeinde

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Seegräben liegt am Pfäffikersee zwischen Uster und Wetzikon und bietet günstige Verkehrsbedingungen nach Zürich. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine fortschrittliche Schulpflege.

Lehrkräfte, die Freude hätten, an unserer Schule zu unterrichten, werden gebeten, ihre Bewerbung bis spätestens 20. November 1982 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Pierre Derron, Robänkli 16, 8607 Aathal-Seegräben, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Oberstufenschule

1 Lehrstelle phil. I

definitiv zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind dem Sekretariat Oberstufenschule, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dübendorf

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1983/84 mehrere

Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis Ende November an das Sekretariat Primarschule, Postfach 314, 8600 Dübendorf 1, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Fällanden

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind in unserer Gemeinde neu zu besetzen:

Primarschule: **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Sekundarschule: **1 Lehrstelle phil. I**

Realschule: **1 Lehrstelle**

Unsere Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Schulsekretariat, Postfach 62, 8117 Fällanden.

Die Schulpflege

Schulpflege Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. I oder phil. II

zu besetzen.

Sie finden in unserer aufstrebenden Gemeinde mit 3000 Einwohnern ein angenehmes Arbeitsklima, eine gut eingerichtete Schulanlage und die Möglichkeit, in einem jüngeren Team mitzuarbeiten (6 Oberstufenlehrer).

Nähere Auskunft erteilen Ihnen gerne die Sekundarlehrer Frau Haas, Telefon 01 / 242 90 61, und Herr Wegmann, Telefon 01 / 941 11 49.

Wir freuen uns über Bewerbungen von jungen wie auch erfahreneren, wählbaren Lehrkräften. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Peter Stöckli, Bruggächerstrasse 17, 8617 Mönchaltorf, Telefon 01 / 948 07 73.

Die Schulpflege

Schulpflege Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind an unserer Schule

1—2 Lehrstellen an der Unter-/Mittelstufe

neu zu besetzen.

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, kleine Klassen und eine gut eingerichtete Schulanlage.

Wir freuen uns über Bewerbungen von jungen wie auch erfahreneren Lehrkräften. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Peter Stöckli, Bruggächerstrasse 17, 8617 Mönchaltorf, Telefon 01 / 948 07 73.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B/Mittelstufe

neu zu besetzen.

Lehrkräfte, die über die notwendige Zusatzausbildung verfügen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster, zu senden.

Das Schulsekretariat, Telefon 01 / 940 45 11, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind an unserer Primarschule

einige Lehrstellen an der Unterstufe

einige Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sofort der Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster, einzureichen.

Das Schulsekretariat, Telefon 01 / 940 45 11, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 (vereinzelt auch früher) sind an unserer Schule einige Stellen für

Kindergärtnerinnen

neu zu besetzen.

Die Besoldung und die Anstellungsbedingungen richten sich nach den Bestimmungen der Besoldungsverordnung der Stadt Uster.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Uster, Sekretariat, Stadthaus, 8610 Uster, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulsekretär, Herr K. Müller, Telefon 01 / 940 45 11.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 (19. April 1983) sind in Brüttisellen

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und gut eingerichtete Schulanlagen bieten ein angenehmes Arbeitsklima. Unsere Gemeinde liegt in «Reichweite» der Stadt Zürich zum Besuch von kulturellen Anlässen und Kursen.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8306 Brüttisellen, zu richten, das ihnen auch gerne nähere Auskünfte erteilt, Telefon 833 43 47.

Die Schulpflege

Primarschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Wir bieten:

- fortschrittlich eingerichtete Schulräume
- Hallenbad
- nebelfreie Wohnlage

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto bis spätestens 16. November 1982 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Alfred Rüegg, Gublen, 8494 Bauma, Telefon 052 / 46 16 68, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen.

Interessenten werden eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten J. Conzett, Neugrundstrasse 6, 8320 Fehraltorf, zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon

An der Volksschule Illnau-Effretikon ist auf Januar 1983 die Stelle eines(r)

vollamtlichen Logopäden(in)

wieder zu besetzen.

Pensum: 28 Wochenstunden

Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsverordnung der Stadt, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Sie unterrichten in einem gut eingerichteten Logopädiestudio im Kindergarten Müselacher, Effretikon (ca. 8 Minuten vom Bahnhof).

Interessenten(-innen) werden gebeten, die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto), bis Ende November 1982 an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Märtplatz 15, 8307 Effretikon, zu schicken.

Das Schulsekretariat (Telefon 052 / 32 46 04) ist gerne bereit, Sie weiter zu informieren.

Die Schulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 (18. April 1983) ist im Schulhaus Watt, Effretikon

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

neu zu besetzen.

Wir bieten:

- modern eingerichtetes Schulhaus
- gute Verkehrslage
- Gemeindezulage, welche den kantonalen Höchstansätzen entspricht

Interessenten werden ersucht, ihre Bewerbung (inkl. Foto) bis spätestens 20. November 1982 an das Schulsekretariat Illnau-Effretikon, Märtplatz 15, 8307 Effretikon, einzureichen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen das Schulsekretariat (Telefon 052 / 32 46 04) oder der Hausvorstand des Schulhauses, Herr Schett (Telefon 052 / 32 28 77).

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Wila

In unserer Schulgemeinde im mittleren Tösstal ist auf den Beginn des kommenden Schuljahres

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

zu besetzen.

Anfragen und Bewerbungen sind an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn A. Bitterli, Huebwiesstrasse 12, 8492 Wila, Telefon 052 / 45 27 97, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Altikon

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Primarschule

1/2 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

zu besetzen.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis am 30. November 1982 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Werner Ramseier, Kellerhöfli, 8479 Altikon, Telefon 052 / 38 13 81, einzusenden.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Elsau-Schlatt

An unserer Sekundarschule ist auf Frühjahr 1983

1 Lehrstelle phil. I

definitiv zu besetzen. Es ist auch eine Anstellung als Verweser möglich.

Interessenten sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Robert Bosshardt, 8418 Schlatt (Telefon 052 / 36 18 45), zu richten.

Weitere Auskunft erteilt auch gerne Herr Hanspeter Sommer, Hausvorstand, Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau (Telefon 052 / 36 15 85).

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Seuzach

An unserer Schule sind

3 Lehrstellen an der Unter- bzw. Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Weitere Interessenten richten ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis 15. November 1982 an den Präsidenten der Primarschulpflege Seuzach, Herrn Dr. V. Wüthrich, Lilienweg 2, 8472 Seuzach.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Seuzach

An unserer Sekundarschule ist

1 Lehrstelle (phil. I)

definitiv zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis zum 25. November 1982 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Seuzach, Herrn Otto Ganz, Landstrasse 37, 8472 Seuzach, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Wiesendangen

An unserer Schule ist auf den Frühling 1983

1 Lehrstelle an der Unterstufe (Verweserei)

neu zu besetzen.

Wir bieten:

- Angenehmes Arbeitsklima, kollegiale Lehrerschaft
- Neuzeitliche Schulanlagen, Lehrschwimmbecken
- Ländliche Verhältnisse nahe der Stadt Winterthur
- Aufgeschlossene Schulbehörde

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Willy Gubler, Hofmannspüntstrasse 12, 8542 Wiesendangen, Telefon 052 / 37 12 74.

Die Schulpflege

Schule Zell

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind an unseren Schulen

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

1 Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Gemeindeschulpflege Zell, Herrn Willy Zürrer, Terrassenweg 9, 8483 Kollbrunn, Telefon 052 / 35 22 68, zu richten.

Die Gemeindeschulpflege

Zweckverband der Schulgemeinden im Bezirk Andelfingen

Wer hätte Freude, in verschiedenen Gemeinden des Bezirkes Andelfingen ambulanten Sprachheilunterricht zu erteilen?

Wir suchen zu baldigem Eintritt

dipl. Logopädin

für 10 bis 14 Wochenstunden. Festanstellung im Halbamt oder Anstellung für Teilpensum möglich.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: Zweckverband der Schulgemeinden im Bezirk Andelfingen, z. Hd. Herrn W. Schwarz, Breitlen, 8476 Unterstammheim, Telefon 054 / 9 19 14.

Der Zweckverband

Oberstufenschule Andelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

und einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen.

Bewerberinnen melden sich bitte bei Frau M. Landolt-Wieland, Präsidentin der Frauenkommission, Alte Steinerstrasse 6, 8450 Kleinandelfingen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Feuerthalen/Uhwiesen

An unserer Schule ist die Stelle der

Hauswirtschaftslehrerin

auf Frühjahr 1983 neu zu besetzen. Die Schulstunden bei den Gemeinden ergeben ein volles Pensum.

Wir sind Nachbardörfer, und dank der Nähe von Schaffhausen müssen wir auf die Annehmlichkeiten der Stadt nicht verzichten.

Anfragen und Bewerbungen sind bis 10. Januar 1983 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Honegger, Benkemergässli 558, 8447 Dachsen (Telefon 053 / 2 62 69) zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Unterstammheim

An unserer Schule ist definitiv zu besetzen

1 Lehrstelle Unterstufe 1. und 2. Klasse

(die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.)

Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn W. Schwarz, Breitlen, 8476 Unterstammheim, zu senden. Telefon 054 / 9 19 14.

Die Primarschulpflege

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 suchen wir

1 Handarbeitslehrerin

für ein Pensum von ca. 14—18 Wochenstunden.

Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen, Foto) sind bis spätestens 31. Dezember 1982 zuhanden der Frauenkommission an das Sekretariat der Primarschule Bülach, Hans Haller-Gasse 9, 8180 Bülach, Telefon 01 / 860 18 97, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schule Dietlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

mit 18—25 Wochenstunden neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 30. November 1982 an die Präsidentin der Frauen- und Hauswirtschaftlichen Kommission, Frau Verena Benz, Loorenstrasse 6, 8305 Dietlikon (Telefon 833 38 76), zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Eglisau

Auf Beginn des Schuljahres 1983 suchen wir an unsere Schule

1 Handarbeitslehrerin

vollamtlich, für Mittel- und Oberstufe

Bei dieser Lehrstelle ist das Wahlfach Bedingung. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei einer allfälligen Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Gut ausgewiesene Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen möglichst bald an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau R. Bär-Dobler, Guetstrasse 11, 8193 Eglisau (Telefon 01 / 867 37 76), zu richten, welche auch für jede gewünschte Auskunft zur Verfügung steht.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Glattfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Oberstufe eine Lehrstelle durch

1 Sekundarlehrerin, sprachl.-hist. Richtung

oder

1 Sekundarlehrer, sprachl.-hist. Richtung

neu zu besetzen. Glattfelden führt seit 4 Jahren einen abteilungsübergreifenden Schulversuch an der Oberstufe durch. Wer an einer intensiven Zusammenarbeit in kleinen, überschaubaren Verhältnissen interessiert ist, wird gebeten, seine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Toni Rihs, Wölflihalde, 8192 Glattfelden zu richten.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen der Hausvorstand, Hans Meier, Schulhaus Hof, Glattfelden, Telefon 867 01 75, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Glattfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Ebenfalls sind

1 Lehrstelle an der Unterstufe

auf Beginn des Schuljahres 1983/84

1 Lehrstelle als Logopäde

per sofort (für ca. 6—8 Stunden pro Woche)

neu zu besetzen. Interessenten sind freundlich gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Toni Rihs, Wölflihalde, 8192 Glattfelden, Telefon P 867 42 13 / G 305 60 45, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Hüntwangen ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1983 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen.

Interessenten, welche gerne in einer Landgemeinde wohnen möchten (Wohnung vorhanden) und es auf sich nehmen, gleichzeitig an zwei Klassen Unterricht zu erteilen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. Dezember 1982 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn B. Berli, 8194 Hüntwangen, Telefon 01 / 869 01 69, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulpflege Nürensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen.

Auskünfte erteilen der Hausvorstand, Herr F. Käser, Schulhaus Hatzenbühl, Telefon 01 / 836 87 47, oder der Schulsekretär, Telefon Gemeindeverwaltung 01 / 836 51 58.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Schulpräsidenten, Herrn W. Bachofner, a. Bühlhofstrasse 17, 8309 Oberwil/Nürensdorf, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Sekundarschule

1 Lehrstelle phil. II

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Ferner sind auf den gleichen Zeitpunkt

1—2 Lehrstellen an der Realschule

neu zu besetzen. Für eine dieser Lehrstellen kann Inhabern des Wählbarkeitszeugnisses als Reallehrer die definitive Wahl in Aussicht gestellt werden.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und einer aufgeschlossenen Schulpflege. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Ihre Bewerbung wollen Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, Telefon 01 / 810 51 85, richten. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der Schulpflege, Herr Werner Abegg, Telefon P 01 / 810 74 55 oder G 810 44 33.

Die Schulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf den 3. Januar 1983, evtl. Beginn des Schuljahres 1983/84 (19. April 1983), ist die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin (volles Pensum)

neu zu besetzen. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und einer aufgeschlossenen Schulpflege. Es steht Ihnen eine neu eingerichtete Schulküche zur Verfügung. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Bewerbung an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Gertrud Keller, Plattenstrasse 5, 8152 Glattbrugg, zu richten. Sie erteilt Ihnen unter Telefon 01 / 810 71 23 (abends) auch gerne nähere Auskünfte.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rorbas-Freienstein-Teufen

Für unsere Oberstufenabteilung (pro Jahrgang je ein Klassenzug an der Sekundar- und Realschule, eine Oberschulklasse) suchen wir auf Frühling 1983 eine(n) Teilzeit-

Turn- und Sportlehrer(in) ETH I oder II

für die Erteilung von mindestens 12 Turnstunden und ca. 3 bis 6 Stunden Englisch und/oder Geschichte.

Unsere Schule ist seit 1979 am Wahlfachversuch beteiligt.

Interessenten, die gerne in einem jungen, kollegialen Team aktiv mitarbeiten möchten, senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Theo Egli, Oberteufenerstrasse 77, 8424 Teufen, Telefon 865 08 34.

Die Schulpflege

Sonderklassenzweckverband Dielsdorf-Steinmaur

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1983

1 Lehrstelle an der Sonderklasse, Unterstufe

neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten des Sonderklassenzweckverbandes, Herrn Paul Meier, Büntstrasse 8, 8157 Dielsdorf, einzureichen.

Sonderklassenzweckverband Dielsdorf-Steinmaur

Oberstufenschule Niederhasli-Niederglatt

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1983/84 eine Stelle als

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission, Frau V. Rickli, Lägernstrasse 32, 8155 Niederhasli, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Abteilungsübergreifender Versuch an der Oberstufe Niederweningen (AVO-M)

Wir beabsichtigen, ab Frühjahr 1983 am Schulversuch teilzunehmen und suchen auf Beginn des neuen Schuljahres

1 Sekundarlehrer(in)

1 Reallehrer(in)

Diese Lehrstellen sind anspruchsvoll, aber faszinierend.

Wenn Sie bereit sind, einen überdurchschnittlichen Einsatz zu leisten und die Fähigkeit haben, in einem kleinen, kollegialen Team konstruktiv mitzuwirken, richten Sie Ihre Bewerbung zusammen mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn A. Gisler, Dorflebenstrasse 276, 8165 Schöfflisdorf, Telefon 01 / 856 13 40.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Oberglatt

Auf Frühjahr 1983 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Lehrkräfte, die Freude hätten, an unserer gut eingerichteten Schule zu unterrichten, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Remo Ferrario, Mattenweg 8, 8154 Oberglatt, Telefon 850 11 68, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufe Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind im Schulhaus Ruggenacher, Regensdorf, neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. I

1 Lehrstelle an der Realschule

Es erwartet Sie ein kameradschaftliches Lehrerteam in einer schönen und gut eingerichteten Schulhausanlage.

Mündliche Auskünfte erhalten Sie beim Schulpflegepräsidenten R. Hunziker, Telefon 01 / 840 52 64, oder beim Hausvorstand H. Köbeli, Telefon 01 / 62 34 37.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Schulsekretariat, Postfach 302, 8105 Regensdorf.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Regensdorf

An unserer Primarschule ist auf Frühjahr 1983 die Stelle im Sprachheilkindergarten neu zu besetzen.

Wir suchen eine ausgebildete

Sprachheil-Kindergärtnerin

Wir sind eine aufgeschlossene Schulpflege in einem Vorort von Zürich.

Anstellung gemäss Kindergärtnerinnenbesoldung und Sonderklassenzulage.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Schöfflisdorf-Oberweningen

Auf Frühjahr 1983 wird bei uns

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen sein.

Sie werden in unserem neuen Schulhaus, das auf das Frühjahr bezugsbereit sein wird, in ländlicher, ruhiger Umgebung unterrichten können.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Schmid, Grundstrasse 186, 8165 Oberweningen, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Weiach

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unter-/Mittelstufe

zu besetzen (Doppelklasse).

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung an den Präsidenten der Primarschulpflege Weiach zu richten. Herrn G. Duttweiler, Oberdorf, 8433 Weiach.

Die Primarschulpflege
